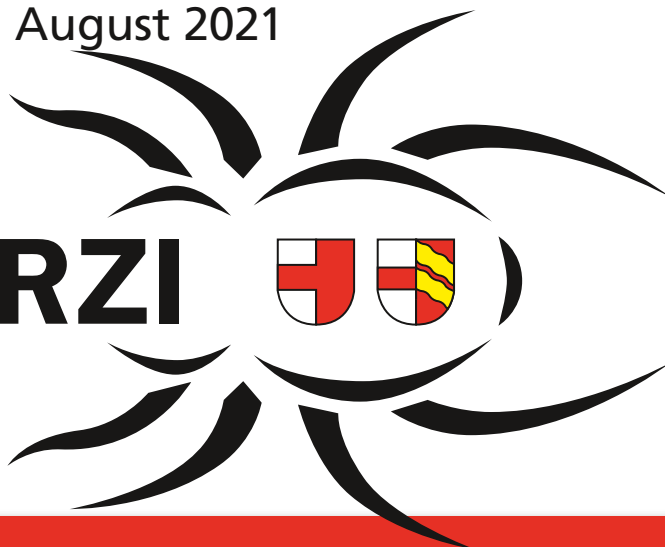


Informationsblatt Nr. 59 || August 2021

DI SCHWARZI SPINNELE



Gemeinde Sumiswald
Fortschritt hat Tradition.

www.sumiswald.ch



Iseli und Trachsel AG
Holzbau + Bedachungen
3455 Grünen-Sumiswald

Telefon 034 431 13 10
www.iseliundtrachsel.ch

Ihr Fachmann für alles aus Holz



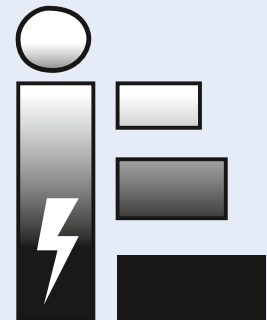
geprüfte Fachpartner

www.swissolar.ch

iseli elektro gmbh

eystrasse 54 a
3454 sumiswald
info@iseli-elektro.ch

tel. 034 431 34 82
fax 034 431 36 10
www.iseli-elektro.ch



Elektro · Telefon · EDV · Haushaltapparate · Beleuchtung · Photovoltaik-Anlagen

Immobilien ...
... Vermittlung
... Bewertung
... Verkauf

Immoment

Liegenschaften liegen uns

Sarita A. Walther

+41 79 691 86 79

Haldenstrasse 8

3454 Sumiswald

www.immo-ment.com

trainiq

Fitness und
Schmerzfrei-Zentrum

trainiq.ch

T 034 530 02 11



Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat	
• Mitteilungen 2. Quartal	3
• Personelles	5
• Anpflanzen und Zurückschneiden	35
Gemeinde lebt	
• Wandertourismus Gemeinde Sumiswald	6
• Architektur muss im Dorf diskutiert werden	8
• Impressionen vom Ferienpass 2021	14
• Ein anderer Blick ins Forum	25
• eGovernment	28
• Ziegelei-Märit	29
Jugendwerk	
• Jugendlich sein in der Coronakrise	9
Geschichte	
• Bedürfnisse	10
Persönlich	
• Rollstuhlfahrer in unserer Gemeinde	11
Vermischtes	
• «Sumiswald heute»	12
• Erwachsenenbildung Region Sumiswald	19
• Einheimische Produkte	26
• TopShop LANDI Region Aemme	32
• «HEIZUE» – Bilder-Ausstellung	33
• Mehr Velo-Sicherheit für die Jüngsten	36
• ISD Tannenbad-Horn	37
• Neue Wandbilder	37
• E Begänig mit ...	39
Sport	
• Schwinger Roman Sommer stellt sich vor	13
Vereinsleben	
• Im Gspräch mit em Andreas Kohler	16
Arbeitswelt	
• dogfitplus – Therapie für Ihren Hund	17
• Bedürfnisse im Alter	23
Schule	
• WERKSpatz in der Kita Sumis	18
• Bedürfnisse	30
• Schulen Sumiswald-Wasen	30
• Schulsozialarbeit	31
Gratulationen	
• Juni bis August 2021	44

Impressum

Redaktionsmitglieder

Martin Affolter (ma), Helene Jutzi (hj), Peter Jutzi (PJ),
Eduard Müller (mü), Dieter Sigrist (ds), Elisabeth Uecker (eus)

Layout: Rosmarie Schmid, Heimisbach

Druck: Druckerei Schürch AG, Huttwil

Titelbild: Blick von der Schonegg (eus)

Redaktionsschluss Nr. 60: 11. Oktober 2021

Abonnementspreis: Fr. 20.– pro Jahr

Kontakt: Gemeindeverwaltung Sumiswald

Telefon 034 432 33 44, E-Mail gemeinde@sumiswald.ch

Bedürfnisse

Liebe Leserinnen, liebe Leser

*«Und dann muss man ja auch
Zeit haben, einfach dazusitzen
und vor sich hinzuschauen.»*

Astrid Lindgren



Ich habe es in dieser Zeit wieder neu erlernt. Ich geniesse es, mir Zeit zu nehmen und nichts zu tun.

Ich habe erfahren, dass Langeweile ein richtiges Bedürfnis werden kann. Diese Zeit draussen in der Natur ist zu einer neuen Energiequelle geworden.

So geniesse ich es zum Beispiel, gemütlich in der Dämmerung zu warten, bis unsere vier Waldohreulen aktiv werden und elegant von Baum zu Baum hüpfen oder fliegen. Ihr lautloses Dahingleiten fasziniert mich immer wieder von Neuem. Ihre typischen Rufe werden die ganze Nacht hindurch gehört.

Tagsüber suchen wir dann ihre versteckten Ruheplätze in den Büschen und Bäumen. Gross ist die Freude, wenn sie inmitten des Gestrüpps endlich entdeckt werden. Es werden Fotos von ihnen geschossen; diese werden an die Familie und an die Freunde verschickt, und alle nehmen Teil an unseren grossartigen Beobachtungen. Ich bin gespannt, wie lange sie noch bei uns weilen werden.

Es sind die kleinen Dinge, die entdeckt werden, wenn man sich hingibt und Zeit nimmt. Es sind die Dinge, die nicht laut auf sich aufmerksam machen. Dinge, die nur mit Geduld und Bedachtsamkeit entdeckt werden können. Entschleunigung führt zu neuen Beobachtungen, Ideen und Erkenntnissen, die einem im Alltag wieder Kraft geben können. Aus Langeweile entsteht Kreativität.

Mit Warp-Geschwindigkeit (genau wie bei Raumschiff Enterprise) schiessen wir durch das Leben. Wir haben kaum Zeit durchzuatmen, kaum Zeit innezuhalten, kaum Zeit für vernünftige und richtige Entscheidungen.

Ich lasse nun wieder Langeweile zu. Ich schöpfe Kraft und Kreativität daraus. Sie erlauben mir, neue Richtungen einzuschlagen und gute Entscheidungen zu treffen, um aus dem täglichen Hamsterrad zu entfliehen. Mir werden neue Ziele bewusst. Ich kann die richtigen Prioritäten setzen. Zufrieden, glücklich und frei. Geniesst die Langeweile und habt wieder Zeit für die kleinen Dinge im Leben!

Rupert Uebelhart



Ihr Ansprechpartner bei Wyler Gartenbau in Sumiswald:



Markus Liechti
079 518 52 83



Céline Gurtner
079 122 47 45




Martin Siegenthaler
079 851 87 42



Wylergasse 3, Sumiswald
www.wylerblumen-gartenbau.ch



Treten Sie ein.
Wir beraten Sie gerne.

 Bernerland Bank AG
Lütoldstrasse 1, 3454 Sumiswald
www.bernerlandbank.ch

Bernerland | Bank

WIR SIND FÜR SIE DA!

IN FRAGEN ZU GESUNDHEIT, SCHÖNHEIT UND UMWELT



D R O G E R I E K R E B S E R

FACHGESCHÄFT FÜR GESUNDHEIT · SCHÖNHEIT · UMWELT

DORFSTRASSE 1 · 3457 WASEN · TEL. 034 437 15 55 · FAX 034 437 14 22 · wasen@drogerie-krebsler.ch
SPITALSTRASSE 2 · 3454 SUMISWALD · TEL. 034 431 15 55 · FAX 034 431 35 63 · sumiswald@drogerie-krebsler.ch

**Schreinerei
K. Baumberger**



www.schreinerei-baumberger.ch
info@schreinerei-baumberger.ch

Sumiswald

034 431 33 11

Mitteilungen 2. Quartal 2021

• Archivorganisation

Auf Antrag der Präsidialkommission stimmte der Gemeinderat einem Verpflichtungskredit von Fr. 105'000.00 für die Reorganisation des gemeindeeigenen Archivs nach den kantonalen gesetzlichen Bestimmungen zu.

Der Auftrag wurde an die Firma Abplanalp-Ramsauer in Bowil erteilt.

• Energierichtplan

Die Gemeinde Sumiswald gehört gemäss kantonalem Richtplan zu den energierelevanten Gemeinden. Mit der Erarbeitung eines behördenverbindlichen Richtplans wird die kommunale Energieversorgung analysiert und die vorhandenen Angebote mit der Nachfrage koordiniert. Somit soll eine optimale Nutzung der vorhandenen Abwärme und erneuerbaren Energien gefördert werden. Der Gemeinderat stimmte auf Antrag der Umweltkommission einem Kredit über Fr. 50'000.00 für die Erarbeitung eines Energierichtplans und die Grundlagenhebung für das Energiestadt-Zertifikat zu.

• Einbürgerung

Der Gemeinderat sicherte Herrn Fidani Armend, mazedonischer Staatsangehöriger (Nordmazedonien), Grünen, das Bürgerrecht von Sumiswald zu.

• Ansätze 2021

für Material und Dienstleistungen des Werkhofs

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Tiefbaukommission die Ansätze für das Signalisations- und Leihmaterial aus dem Werkhof sowie für Personaleinsätze, Fahrzeuge und Geräte für das Jahr 2021 festgesetzt. Die Ansätze bleiben grossmehrheitlich unverändert.

• Reparatur Liftanlagen Schloss Sumiswald

Auf Antrag der Umweltkommission wurde anlässlich einer Inspektion durch die Firma Schindler Aufzüge AG festgestellt, dass an den Liftanlagen im Turmgebäude wie auch im Hauptgebäude Reparaturen fällig werden.

Der Gemeinderat hat dem erforderlichen Nachkredit von rund Fr. 18'000.00 zugestimmt.



• Wasserversorgung Sumiswald

Die Energie AG Sumiswald hat per 1. Juli 2021 die Aufgaben der Wasserversorgungsgenossenschaft Sumiswald übernommen. Die beiden Ratsmitglieder Fritz Lehmann und Bernhard Stucki wurden in den Verwaltungsrat der Energie AG Sumiswald delegiert.

Die zwischen der Energie AG und der Einwohnergemeinde Sumiswald abgeschlossene Leistungsvereinbarung wurde genehmigt und in Kraft gesetzt. Darin wird unter anderem der Grundsatz festgehalten, dass die Einwohnergemeinde Sumiswald die Aufgabe der öffentlichen Wasserversorgung einschliesslich der Sicherstellung des Hydrantenschutzes der Energie AG überträgt.

• Sanierung Rainweg

Es fanden bereits im Jahr 2019 Gespräche mit der Schwellenkorporation im Zusammenhang mit den vorgesehenen Hochwasserschutzmassnahmen entlang des Hornbachs statt. Im Bereich Rain (zwischen Friedhofparkplatz und ehemaliger Mewag) soll eine geeignete Lösung gesucht werden, um den Hochwasserschutz und gleichzeitig auch die Zufahrt zu verbessern. Der Kanton spricht sich für eine neue Brücke und somit eine neue Erschliessung für das Quartier aus. Die Finanzierung wäre hauptsächlich Sache der Gemeinde. Auf Antrag der Tiefbaukommission genehmigte der Gemeinderat einen Projektierungskredit über Fr. 20'000.00.

• Ersatz Schulmobiliar

Für den Ersatz von Schulmobiliar ist im Investitionsbudget 2021 ein Betrag von Fr. 63'000.00 vorgesehen. Der Gemeinderat stimmte auf Antrag der Bildungskommission der Freigabe dieses Betrages zu.



- **Austragung Schnitzelheizung Schlossgebäude**

Die Austragung der Schnitzelheizung blockiert seit mehreren Jahren ab und zu. Ausserdem ist mittlerweile bei einer Heizungsanlage ein Speicher gesetzlich vorgeschrieben. Mit der vorgesehenen Erneuerung und Ergänzung der Schnitzelheizung sollen die wiederkehrenden Probleme bei der Austragung wegfallen. Im Finanzplan ist für den Ersatz der heutigen Austragungsanlage ein Betrag enthalten. Der Gemeinderat stimmte auf Antrag der Umweltkommission dem Verpflichtungskredit von Fr. 85'000.00 inkl. MwSt. zu.

- **Ausarbeitung Eigentümerstrategie für die Energie AG Sumiswald**

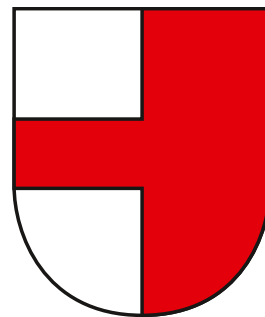
In Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat der Energie AG Sumiswald sowie dessen Geschäftsführer hat der Gemeinderat Sumiswald anlässlich seiner Klausurtagung vom 21. April 2021 eine Eigentümerstrategie für die Energie AG Sumiswald (EAG) erarbeitet. Es handelt sich dabei vorerst um ein Entwurfspapier. Die definitive Version wird im Verlaufe dieses Jahres ausgearbeitet, genehmigt und in Kraft gesetzt.

- **Ersatzbeschaffung persönliche Brandschutzausrüstung Feuerwehr**

Der Gemeinderat hat die Kreditabrechnung für die Ersatzbeschaffung der persönlichen Brandschutzausrüstung mit einem Gesamtbetrag von Fr. 119'76.50 und damit einer Kreditunterschreitung von Fr. 823.50 gegenüber dem seinerzeit bewilligten Betrag von Fr. 120'000.00 zur Kenntnis genommen.

- **Finanzplan 2022 bis 2026**

Anlässlich einer Klausurtagung hat der Gemeinderat den Finanzplan 2022 bis 2026 erarbeitet. Der Finanzplan umfasst mindestens drei dem nächsten Budget folgenden Jahre. Dieser Planungshorizont erlaubt einerseits eine zuverlässige Voraussage der zukünftigen Entwicklung, und sie lässt andererseits auch genügend Zeit, um die finanziellen Konsequenzen zu antizipieren. Für jedes Finanzplanjahr werden eine Plan-Investitionsrechnung, eine Plan-Erfolgsrechnung und eine Plan-Bilanz erstellt sowie die wesentlichen Plan-Finanzkennzahlen berechnet.



Sanierung Gemeindehaus

Die Abteilung Finanzen zieht während der Sanierungsarbeiten bis am 8. Oktober 2021 in das erste Obergeschoss. Der Schaltdienst wird über den Schalter der Abteilung Bildung sichergestellt. Die Abteilung Bildung richtet sich dagegen bis am 10. November 2021 in der Abteilung Präsidiales im Erdgeschoss ein. Der Schaltdienst der Abteilung wird über den Schalter der Abteilung Präsidiales gewährleistet.

Besten Dank für Ihr Verständnis!
Die Abteilung Bau und Betrieb

Personelles

Lernende



Tanja Wüthrich, Oberhof 1353, Wasen, hat am 2. August 2021 ihre Lehrstelle angetreten und wird während der nächsten drei Jahre die Ausbildung zur Kauffrau EFZ bei der Gemeindeverwaltung absolvieren. Wir heissen Tanja in unserer Verwaltung herzlich willkommen.



Svenja Soltermann, Sonnhalde 166, Ursenbach, hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau EFZ, Profil B, bei der Gemeindeverwaltung Sumiswald erfolgreich abgeschlossen. Der Gemeinderat und das Personal gratulieren ihr ganz herzlich zu diesem Erfolg. Nahtlos an die Lehre wird sie ab Mitte August 2021

die Berufsmaturität BM2, Typ Soziales, in Langenthal beginnen.

Prüfungserfolge



Lena Müller, Abteilung Präsidiales und Céline Bücherer, Abteilung Finanzen, konnten an der Diplomfeier vom 24. Juni 2021 ihren Fachausweis als Bernische Gemeindefachfrau entgegennehmen. Der Gemeinderat und das Personal gratulieren ganz herzlich zu diesem Erfolg.



Abteilung Bau und Betrieb



Raphael Herrmann, welcher seit seinem Lehrabschluss im Jahr 2019 zu sechzig Prozent als Verwaltungsangestellter in der Abteilung Bau und Betrieb tätig ist, wird ab August sein Arbeitspensum auf hundert Prozent, befristet bis Ende Juli 2022, erhöhen.

Die Gemeindebehörden und das Personal wünschen ihm weiterhin viel Zufriedenheit bei seiner Aufgabenerfüllung.

Pensionierung

Annemarie Gasser-Trüssel, Reinigungshilfe Gemeindehaus, wird per Ende Oktober 2021 in den wohlverdienten Ruhestand treten.

Die Gemeindebehörden und das Personal danken ihr für ihren langjährigen Einsatz zugunsten der Gemeinde und wünschen ihr alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

Kündigungen

Irene Zahno, Sachbearbeiterin Abteilung Bau und Betrieb, hat auf Ende August 2021 ihre Kündigung eingereicht. Sie beginnt ab Oktober 2021 ihre neue Anstellung als Gemeindefachfrau in der Gemeinde Eriswil.

Céline Bücherer, stellvertretende Abteilungsleiterin Finanzen, hat auf Ende September 2021 ihre Anstellung bei der Gemeindeverwaltung Sumiswald gekündigt. Sie plant im Anschluss einen längeren Auslandsaufenthalt.

Die Gemeindebehörden und das Gemeindepersonal danken den beiden für ihre geleisteten Arbeiten zugunsten der Gemeinde Sumiswald und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und Befriedigung auf ihren neuen Lebenswegen.

Wandertourismus Gemeinde Sumiswald

Sumiswald bietet durch die weitläufige Landschaft viele Wandermöglichkeiten. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, an verschiedenen Brätlistellen zu rasten und sich zu stärken. Die Gemeinde Sumiswald hat einige abwechslungsreiche Genusstouren zusammengestellt, die an beeindruckenden Naturkulissen vorbeiführen.



Geissewäg

Der Geissewäg startet und endet im Dorf Wasen. Der rund 13 Kilometer lange Weg führt in die weite Hügellandschaft von Wasen, wo sich ein atemberaubendes Rundpanorama eröffnet. Während der ganzen Wanderung können Sie sich da und dort kulinarisch verwöhnen lassen.



Sädelcher

Der Sädelcher ist ein idealer Spaziergang für Jung und Alt mit lohnender Aussicht auf das Dorf Sumiswald. Die 3,5 Kilometer lange Route ist auch eine beliebte Joggingstrecke.



Holzerwäg

Der rund 11,5 Kilometer lange Weg startet in Wasen, ehe er über den Schaber nach Sumiswald führt. Auf der Schonegg erblicken Sie links die Berner Alpen und rechts die Jurakette. Start- und Endpunkte sind bequem mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar.



Bänklirundgang

Die Bänkliweg-Routen eignen sich ausgezeichnet, um die Umgebung von Sumiswald zu erkunden und kennenzulernen. Die beiden leichten Rundgänge sind auch für Familien mit Kindern geeignet.

Täuferpfad

Im Täuferjahr 2007 wurde in Sumiswald eine rund 8 Kilometer lange Wanderroute eingerichtet. An zehn Schauplätzen und auf ebenso vielen Informationstafeln können Sie viel Wissenswertes zum Thema «Sumiswald und die Täufer» erfahren. Die Route bietet ein abwechslungsreiches Naturerlebnis.



Brätlistelle Arnigrüebli

Das Arnigrüebli ist etwa zehn Gehminuten vom Hinterarni entfernt. Die moderne Brätlistelle bietet eine wunderbare Aussicht auf die Berner Alpen.

Brätlistelle Guggisberg

Die Brätlistelle Guggisberg bietet eine gedeckte Grillstelle mit Brennholz. Sogar ein WC sowie ein Wassertank zum Händewaschen sind vorhanden. Geniessen Sie die Aussicht von der Jurakette über den Bantiger bis auf die Berner Alpen.

Brätlistelle Hegenlücke

Die schöne Brätlistelle befindet sich beim Aussichtspunkt Hegeneggücke und bietet ein Panorama mit der Schrattenfluh, dem Hohgant, den Sieben Hengsten, dem Sigriswiler Rothorn und den Berner Alpen. Sie wurde von den Jägern erstellt.

Brätlistelle Kleineggblick

Wer Krimis liebt, dem sei die einfach eingerichtete Brätlistelle Kleineggblick empfohlen. Scannen Sie auf der Sitzbank den QR-Code ein. Nun hören Sie einen Krimi, der über eine halbe Stunde dauert. Geniessen Sie dazu die schöne Aussicht auf die Kleinegg, Haslebach und die Berner Alpen.

Brätlistelle Riedbad

Der Gasthof Riedbad ist als Häxehüsli weitherum bekannt.

Am Waldrand oberhalb des Gasthofs befindet sich eine schöne Schweizer-Familie-Feuerstelle mit grossem Holztisch, überdachtem Brennholzdepot sowie einem Brunnen.



Brätlistelle Steinweid

Die Brätlistelle wurde im Jahr 2004 erbaut. Ein grosszügiger Brätliplatz mit vier grossen Tischen und einem praktischen Grill entstand direkt neben einem Biotop, wo viele Insekten und Amphibien ihr Zuhause haben.

Brätlistelle Thäl / Vorderarni

Die Brätlistelle bietet eine grosse Feuerstelle mit zwei schwenkbaren Grillrosten, verschiedenen Sitzbänken und langen Holztischen. Gleich neben der Brätlistelle hat es zudem ein Blockhüttli mit weiteren Tischen.

Brätlistelle Wylerhölzli

Die schöne Brätlistelle am Griesbach bietet den perfekten Brätliplausch für Familien. Die Brätlistelle ist mit Tischen, Bänken und einem Grillrost ausgestattet. Brennholz ist ebenfalls vorhanden.

Wytttenbachhütte

Zirka drei Kilometer vom Dorf Wasen entfernt, im Seitental Wytttenbach, liegt eine Waldhütte. Diese kann für Anlässe gemietet werden (Bürgergemeinde Sumiswald, Hans Schütz, Telefon 034 437 12 95). Die Hütte bietet Platz für 35 Personen. Im Raum befindet sich ein Cheminée, das auch zum Grillieren benutzt werden kann.

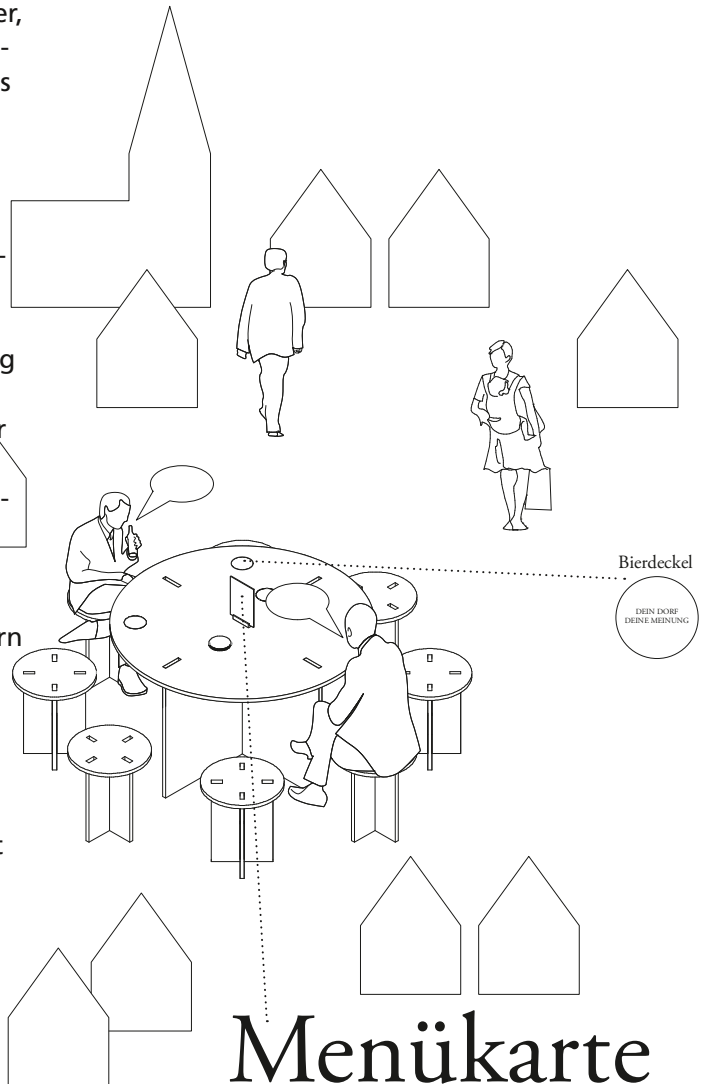
Architektur muss im Dorf diskutiert werden!

Die Sehnsucht nach dem Dorf wird wieder grösser, und es wird gebaut. Dörfer stehen jedoch zunehmend unter Druck durch die Anpassungen an das revidierte Raumplanungsgesetz. Dabei müssen wichtige Fragen beantwortet werden:

Was ist unsere Dorfidentität? Wie soll das Dorf in dreissig Jahren aussehen? Wie sollen Innenverdichtung und Rückzonung von Bauland angegangen werden ohne Verlust von Identität?

Viel zu oft werden diese Fragen ohne Beteiligung der Bevölkerung beantwortet. Das geht nicht, denn Architektur geht uns alle etwas an. In einer demokratischen Gesellschaft sollten wir uns alle gemeinsam um sie kümmern und uns mit ihr auseinandersetzen.

Wir haben darum «Dorfgespräche» entwickelt, ein Gesprächsformat, mit dem wir im Kanton Bern von Dorf zu Dorf ziehen. Wir wollen den Spiess umdrehen und nicht als Fachleute erzählen, wie man alles besser macht. Wir sind Zuhörer und stellen Fragen. Wir wollen das Dorf und seine Menschen verstehen und von ihnen lernen. Ziel der Dorfgespräche ist es, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Dorfbewohnern die Zukunft ihres Dorfes aktiv zu gestalten und zusammen Visionen zu entwickeln. Und im besten Fall werden die Gespräche über Baukultur ein fester Teil des Dorflebens!



Menükarte

Einladung zu «Dorfgesprächen» in Sumiswald

Wir laden euch alle sehr herzlich zu den «Dorfgesprächen» ein (ohne Anmeldung). Wir freuen uns auf eure Geschichten, eure Ideen und Wünsche.

Die ersten «Dorfgespräche» drehen sich um das Leben im Dorf, um bestehende Dorfstrukturen und um eure Visionen.

Die «Dorfgespräche» finden am 28. Oktober um 19.30 Uhr im Forum Sumiswald statt.

Für das Team der «Dorfgespräche»
Lorea Schönenberger, Architektin

Tagesmenü Sumiswald

Was ist das erste was dir in den Sinn kommt, wenn du an dein Dorf denkst?

Welche Erinnerungen / Geschichten verbindest du mit dem Dorf?

Was ist dein Bezug zum Dorf?

Was schätzt du an diesem Dorf?

Wo und wie erholst du dich in deiner Freizeit gerne?

Wo und wie gehst du zur Arbeit?

Wie bewegst du dich (fort)?

Wie hat sich das Dorf verändert?

Wie soll sich das Dorf entwickeln?

Gibt es Entwicklungsthemen die momentan im Dorf diskutiert werden?

Jugendlich sein in der Coronakrise



Von links nach rechts: Mael, Timo, Elie und Remo

Im März 2020, vor über einem Jahr, ging die Schweiz in den ersten Lockdown. Die Coronakrise kam unerwartet und veränderte unser Leben einschneidend. Insbesondere die Jugendlichen traf sie hart, denn zu den grossen Bedürfnissen der Jugendlichen gehört es, viel Zeit mit Freunden zu verbringen und ihren eigenen Weg im Leben zu finden. Bedürfnisse also, die in einer Pandemie schwierig zu stillen sind. Vier freiwillige Helfer des Jugendwerks Region Sumiswald erzählen dazu in einem Gespräch mit dem Kinder- und Jugendarbeiter Severin Rigassi ihre Erfahrungen und Geschichten in der Coronakrise.

Im Gespräch wird schnell klar: Für die Jugendlichen war die Coronazeit vor allem eines – langweilig! Kein Sporttraining mehr, keine persönlichen Kontakte und keine Grossanlässe wie YB-Matches oder Konzerte. Das alles, obwohl viel Freizeit vorhanden war. Besonders fehlten auch die Kontakte zu Freunden, aber auch zu Verwandten. Zwar konnten dank neuen Medien «Teammeetings» abgehalten werden, den persönlichen Kontakt konnten diese aber nicht vollumfänglich ersetzen. So konzentrierte sich das Leben mehr auf die Familie. Als während des ersten Lockdowns auch die Schulen geschlossen wurden, brach für viele Jugendliche die schwierigste Zeit in der Coronakrise an.

Ein Jugendlicher beschreibt diese Zeit wie folgt: «Homeschooling war schwierig, weil ich mich kaum konzentrieren und bei Fragen nicht einfach die Lehrperson fragen konnte. Bei Konflikten in der Familie hatte ich wenig Möglichkeiten, den anderen aus dem Weg zu gehen.»

Jedoch wissen die Jugendlichen auch Positives zu berichten. So bekamen in mehr als einer Familie der am Gespräch beteiligten Jugendlichen Familienrituale eine wichtige Bedeutung. Bei der einen Familie wird nun jeden Sonntag «Eile mit Weile»



Nach den Sommerferien gibt es wieder tolle Kinder- und Jugendangebote

gespielt, und in einer anderen werden Nachos gebacken und gemeinsam Serien geschaut. Auch neue Hobbys wurden in der Coronazeit gefunden. «Weil wir im Fach Musik nicht mehr singen durften, nahm ich eine Gitarre in die Hand. Dabei habe ich gemerkt, dass mir das viel mehr Spass macht, als Schlagzeug zu spielen.» Durch Ferien im eigenen Land wurden zudem neue Seiten der Schweiz entdeckt. Trotzdem sind die Jugendlichen sehr froh, kehrt zurzeit wieder mehr Normalität ins gesellschaftliche Leben zurück. Schon die Öffnung der Kinder- und Jugendangebote im Frühjahr war für die Jugendlichen eine grosse Erleichterung. «Endlich konnte man wieder etwas machen, sich bewegen und aus dem Haus kommen.»

Auch im kommenden Schuljahr sollen die Jugendwerkangebote den Kindern und Jugendlichen der Region Sumiswald eine wichtige Freizeitstruktur bieten.

Neben Jugendangeboten werden auch Kinderangebote für die Unter- und Mittelstufe gemacht. Während in den Jugendangeboten beispielsweise Bumperballfussball gespielt wird oder Henna-Tattoos gemacht werden können, treffen die Kinder bei ihren Angeboten auf Super Mario und erleben mit ihm einen abenteuerlichen Nachmittag.

Informationen dazu sind unter www.sum.jugendwerk.ch zu finden.

Text und Bilder:
Severin Rigassi, Jugendarbeiter
Kurzeneistrasse 4, 3457 Wasen
Mobile 079 944 50 21

Bedürfnisse

Wer wenig bedarf, der kommt nicht in die Lage, auf vieles verzichten zu müssen. (Plutarch)

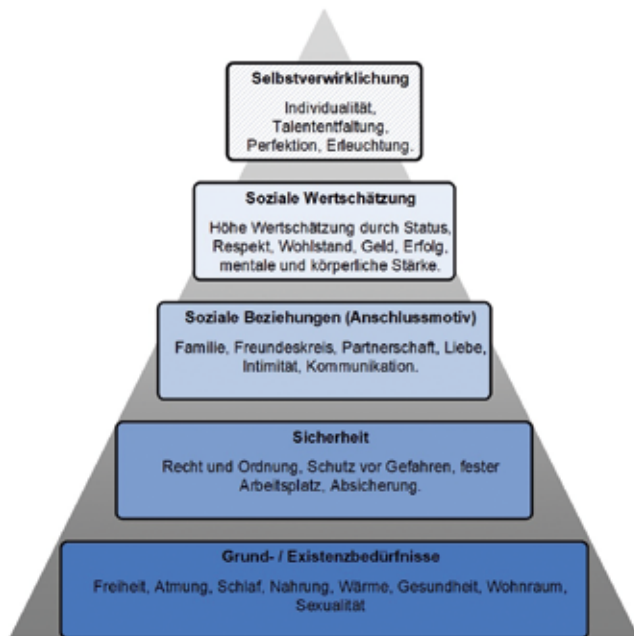
Bedürfnisse kann man haben, vielleicht befriedigen, allenfalls zurückstellen oder – nicht selten – schlicht vergessen.

Bedürfnisse können bescheiden, legitim oder utopisch sein.

Bedürfnisse lassen sich wecken oder unterdrücken. Und Bedürfnisse ändern sich – im Lauf der Geschichte ebenso wie im Verlauf eines menschlichen Lebens.

Der amerikanische Psychologe Abraham Maslow (1908 bis 1970) hat in den 1940er-Jahren die menschlichen Bedürfnisse aufgrund seiner Beobachtungen in Form einer zuerst fünf- und später achtstufigen Pyramide dargestellt.

Maslowsche Bedürfnispyramide

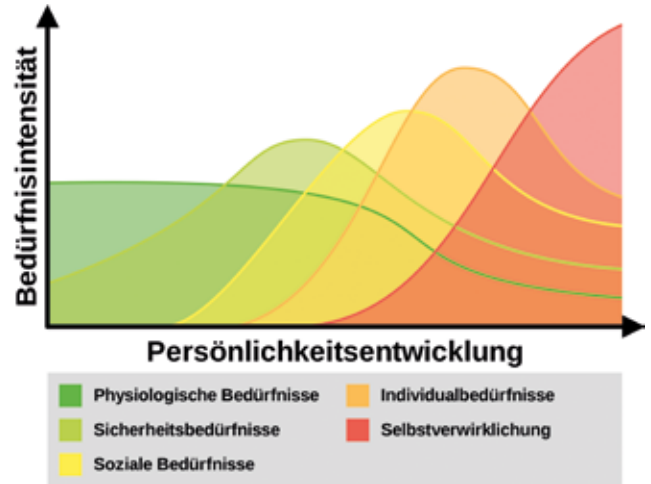


Quelle: www.marketingeuer.ch

Die breite Basis der Pyramide bilden die zum Überleben notwendigen körperlichen Grundbedürfnisse wie Sauerstoff, Wasser oder Nahrung. Danach folgt das Streben nach Schutz und Sicherheit, und erst wenn die beiden ersten Formen erfüllt sind, geht es um soziale Bindungen wie die Kommunikation und die Beziehungen mit, respektive zu andern Menschen und um die eigene Rolle in der Gemeinschaft.

In den letzten beiden Stufen folgt einerseits das Streben nach der Erfüllung persönlicher Bedürfnisse wie Anerkennung, Wertschätzung oder Einfluss und andererseits – quasi als höchstes menschliches Gut – die Motivation zur Selbstverwirklichung, der Entwicklung seiner Persönlichkeit,

seiner besonderen Fähigkeiten, seiner Kreativität. Die folgende Grafik von Philipp Guttman (Wikimedia Commons) bringt Maslows vertikale Darstellung in eine horizontale Ausrichtung, bezogen auf den Verlauf des menschlichen Lebens von der Geburt (links) bis zum Tod.



Wie alle Modelle dieser Art ist auch Maslows Bedürfnispyramide eine Darstellung, die stark verallgemeinert. Zudem bleiben andere als die westliche und weisse Kultur ausgeklammert. Trotzdem: Interessant sind solche Darstellungen allemal – und in dieser Art vielleicht sogar eine Motivation dazu, ein wenig die eigene persönliche Situation zu hinterfragen oder den eigenen Bedürfnissen auf den Grund zu gehen ...

Text ds

Rollstuhlfahrer in unserer Gemeinde



Ich besuche Patrick Bader zuhause in einem alten Bauernhaus im Kleinegg. Die schöne Aussicht auf das Dorf Sumiswald fällt mir auf, und ich bleibe einen Moment stehen, bevor ich von Patrick in der Küche herzlich willkommen geheissen werde.

Patrick, Ende vierzig, wohnt seit sieben Jahren mit seiner Familie im Kleinegg. Er, seine Ehefrau Luzia und die Kinder Mia und Till fühlen sich richtig wohl.

Als Hirnforscher und Psychiater ist Patrick beruflich in Langenthal tätig.

Patrick erlitt im Alter von dreizehn Jahren einen Rückenmarksinfarkt und ist seit diesem Ereignis in seinem Alltag auf den Rollstuhl angewiesen. Eine schwierige Lebenszeit hatte Patrick damals zu bewältigen; dass er mitten in der Pubertät steckte, brachte eine zusätzliche Herausforderung mit sich. Das Leben im Rollstuhl war und ist nicht immer einfach, immer wieder durchlebte Patrick Hochs und Tiefs und benötigte in schwierigen Lebenssituationen die Unterstützung von psychologischen Fachpersonen.

Dies spornte Patrick an, den Arztberuf selbst zu erlernen und den Menschen in schwierigen Lebenslagen eine Unterstützung bieten zu können mit seinem Fachwissen. Patrick äussert: «Das Leben im Rollstuhl bleibt ein Leben lang eine Herausforderung.»

Patrick, seine Frau und die damals kleine Mia zog es für ein paar Jahre in die USA, zunächst nach San Francisco und danach nach New York. Leben



und arbeiten in Manhattan war Stress. Die meisten Eltern müssen beide hundert Prozent arbeiten, um das Leben finanzieren zu können. Es verblieb sehr wenig Zeit für die mittlerweile vierköpfige Familie und für die persönliche Freizeit. Der stressige Alltag war Grund dafür, die Entscheidung zu treffen, zurück in die Schweiz zu kommen. 2014 zog die Familie Bader von Manhattan ins Emmental nach Sumiswald.

Es war ein sehr bewusster Entscheid für das Leben auf dem Land, Patrick brauchte Zeit für die Familie und für seine Gesundheit. «Es ist die richtige Entscheidung gewesen», sagt Patrick. Die Familienqualität wie auch die körperliche und psychische Gesundheit habe sich verbessert und stabilisiert.

Zurück in der Schweiz benötigte Patrick eine Auszeit, Zeit für sich, um seine Gesundheit wieder ins Lot zu bringen, für seine Frau und die Kinder. Er machte eine berufliche Pause und agierte zu Hause als Hausmann.

Wenn er heute auf die Zeit als Hausmann zurückblickt, lacht er und meint: «Die Zeit zu Hause war die grössere Anstrengung und Herausforderung, als wenn ich meinem Beruf als Wissenschaftler oder Psychiater nachgehe.» Die dauernde Präsenzzeit, immer zur Verfügung zu stehen, Multitasking und die schlechte Anerkennung, welche vor allem die Mütter in ihrem Alltag erhalten, seien nicht zu unterschätzen, und ihnen gebühre ein grosses Dankeschön!

Für Patrick war und ist die Hausarbeit mit zusätzlicher Planung und Überlegungen zu meistern. Man kann sich das so vorstellen: Patrick betreut und pflegt neben seinem Alltag im Beruf auch noch einen Mann im Rollstuhl...

Wie Patrick in eigenen Worten sagt: «Eigentlich kann ich alle Hindernisse bewältigen, jedoch ist vieles einfach viel kraftraubender und beschwerlicher, wie z. B. ins Auto zu steigen oder das Velo bereitzumachen. Was ich definitiv nicht kann, ist im Sommer in den Bergen wandern zu gehen. Die Wege sind nicht rollstuhlgängig – oder ich müsste einen Hightechrollstuhl besitzen, doch dies würde mein Budget sprengen. Im Winter habe ich das MonoBob-Skifahren entdeckt und kennengelernt. So komme ich trotzdem in die Berge.» Weitere Hobbys, welche Patrick problemlos von seinem Rollstuhl aus betreiben kann, sind Musik machen als DJ und Tänzer für zeitgenössischen Tanz bei «Beweggrund» in Bern: Im August ist er in einer professionellen Tanzproduktion mit dem Namen «glicht | anders: variiert» in der Dampfzentrale in Bern zu sehen.

Mit guten Freunden hat er seine eigene Band «Die Neuronauten». Zusammen produzieren sie Elektro-Musik, denn den Rhythmus und den Beat spürt Patrick trotz seiner Beeinträchtigung.

Während der Coronazeit war für Patrick die grösste Einschränkung die Schliessung des Hallenbades und des Fitnesscenters. Für seine körperliche Gesundheit sind die regelmässigen Schwimmeinheiten und das Krafttraining von grosser Bedeutung. Das körperliche Training trägt selbstverständlich auch zum psychischen Wohlbefinden bei. Patrick kann infolge seiner körperlichen Beeinträchtigung nicht einfach auf eine andere Sportart ausweichen, wie z. B. das Joggen oder den Besuch des VitaParcours.

Ein grosses Lob findet Patrick für die Gemeinde und die Bevölkerung von Sumiswald. «Ich fühle mich sehr gut eingebettet, verspüre eine grosse Hilfsbereitschaft der Menschen. Die Menschen im Emmental mag ich sehr, sie sind offen, tolerant, warmherzig und gutmütig. Die Landschaft ist trotz ihrer vielen Höger sanft und sehr schön. Die Infrastruktur in der Gemeinde Sumiswald bietet mir alles, was ich im Alltag brauche: Einkaufsmöglichkeiten, Post, Banken, gesundheitliche Versorgung, Schulen, rollstuhlgängiges WC im Dorf, Umbau Bahnhof Sumiswald Grünen. Das Forum Sumiswald ist mir sehr wichtig, vor allem das Hallenbad, zu dem ich auch einen rollstuhlgängigen Zugang habe.»

Ein grosses Anliegen, welches Patrick uns allen gerne noch mit auf den Weg geben möchte, ist das Bewusstsein, dass körperliche Beeinträchtigungen von der Gesellschaft viel besser akzeptiert werden als die unsichtbaren psychischen Erkrankungen. «Wir sind alles Menschen und haben unseren eigenen Rucksack zu tragen, ob innerlich oder äusserlich sichtbar!» Darum wünscht sich Patrick noch viel mehr Akzeptanz und gegenseitige Unterstützung im Alltagsleben.

Ich danke Patrick für seine grosse Offenheit und das Vertrauen!

Text hj, Bilder zVg

«Sumiswald heute»

Eine Fotoreportage von Jan Zychlinski

Vor fünf Jahren war im Alterszentrum Sumiswald eine Auswahl der inzwischen weitherum bekannten Aufnahmen der beiden Berner Fotografen Fredo Meyer-Henn und Walter Studer aus den 1960er-Jahren zu sehen. Die beiden hatten Sumiswald über Monate hinweg wiederholt besucht, um das Gemeindeleben in all seinen Facetten fotografisch zu dokumentieren.

Sechzig Jahre nach diesem einzigartigen Projekt hat Jan Zychlinski, Dozent für soziale Arbeit an der Berner Fachhochschule, die ursprüngliche Idee einer Fotoreportage aufgenommen:

In den vergangenen Jahren entstand bei Zychlinskis Besuchen und den verschiedensten Gelegenheiten ein aktuelles, faszinierendes und mannigfaltiges Fotoporträt unserer Gemeinde.

Im Rahmen der inzwischen zur Tradition gewordenen Bilder- und Fotoausstellungen im Sumiswalder Alterszentrum wird nun ab Anfang September eine Auswahl von fünfundachtzig Fotos von Jan Zychlinski zu sehen sein.

Der Initiative sumia-Leitung sei bei dieser Gelegenheit herzlich für ihr Engagement gedankt!



**Ausstellung im Alterszentrum sumia
vom 3. September 2021 bis zum 6. Januar 2022,
täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr**

Text ds, Bild Jan Zychlinski

Schwinger Roman Sommer stellt sich vor



Da dich wohl nicht ganz alle unsere Leser kennen, sag uns bitte kurz, wer du bist.

Ich bin mit drei Brüdern und einer Schwester in der schönen Hauenfluh im Wasen aufgewachsen. Ich bin 28 Jahre alt und arbeite im Werkhof in Langnau.

Wie kam es dazu, dass du dich gerade für den Schwingsport entschieden hast?

Und seit wann übst du diesen aus?

Da unser Vater ein böser Schwinger war, wurde mir und meinen Brüdern der Schwingsport quasi in die Wiege gelegt. Im Alter von sechs bis sieben Jahren fing ich an, die Trainings des Schwingklubs Sumiswald zu besuchen, und ab acht-, neunjährig kamen die ersten Bubenschwinget dazu.

Welches sind die Voraussetzungen und Bedürfnisse, die erfüllt sein müssen, wenn man das Schwingen mit einigem Erfolg ausüben möchte?

Da Schwingen eine ziemlich körperbetonte Sportart ist, braucht es Durchhaltewille, grosse Robustheit und – wie überall wo man Erfolg haben möchte – Trainingsfleiss.

Worin liegt deiner Meinung nach die Faszination, das Einmalige und Begeisternde des Schwingens?

Ich finde es immer wieder schön, wenn sich Jung und Alt an den Schwingfesten trifft, um die schöne und urchige Tradition auszuleben und zusammen einen schönen Tag zu verbringen.

An welche Ereignisse erinnerst du dich in deiner noch jungen Karriere gern und mit Freude zurück – und was machte dir am meisten zu schaffen?

Ich finde es schön, dass Schwinger, mit welchen ich bereits zu Jungschwingerzeiten trainieren durfte, heute bei den Aktiven immer noch dabei sind und sich dadurch viele Freundschaften entwickelten. Leider blieb es aber auch vielen durch Verletzungen verwehrt, den Sport weiterhin auszuüben.

Was fehlte dir ganz besonders in der langen Corona-Zeit, da du auf das aktive Ausüben deines Sports notgedrungen verzichten musstest?

Der Kontakt mit den Klubkollegen. Vorher sah man sich drei bis vier Mal pro Woche, und plötzlich war alles verboten. Aber handkehrum war es auch mal schön, mehr Zeit für Anderes zu haben.

Wie hast du dich über die lange Zeit fit gehalten, obschon regelmässiges Training und ernsthafte Wettkämpfe kaum noch möglich waren?

Das Velo kam natürlich etwas mehr zum Einsatz, und so gab es die eine oder andere schöne Tour in der Region. Ausserdem bin ich fürs Krafttraining mit Langhantel und Gewicht ausgestattet. Dies ersetzt jedoch ein Training im Sägemehl niemals.

Wie planst du einen Wiedereinstieg nach der langen, «kampflosen» Zeit?

Der Wiedereinstieg gestaltet sich leider etwas harzig, da der Körper auch etwas älter wurde und nicht mehr an den Schwingsport gewöhnt ist. Daher ist es für mich wichtig, mir genügend Zeit zu lassen und auf meinen Körper zu hören.

Hast du dir Ziele gesetzt, die du gern erreichen möchtest, sobald ein Normalbetrieb wieder möglich ist?

Die Ziele, die ich habe, richten sich ins Jahr 2022, wo bereits wieder das Eidgenössische ansteht und ich mich in Topform befinden möchte.

Danke, dass du dir für uns Zeit genommen hast. Wir wünschen dir eine erfolgreiche Schwingersaison!

Interview PJ, Bild zVg

Impressionen vom Ferienpass 2021





Im Gspräch mit em Andreas Kohler



I ha der Res Kohler zum ne längere Gspräch zu mir hei yglade. I ha von ihm wölle wüsse, wie är als Präsident vo de Wase Jodler die Corona-Zyt erlät het, weli Schwirigkeite är het müesse überwinde u was syner Bedürfnis u Hoffnige si. I ha he probiert zämezfasse, was i vo ihm vernoh ha.

«Es isch Mitti Horner im 20i gsi, won i als früsch gwählte Präsident vom Jodlerklub Wase fuf Mal nachenand im gstosse volle Rösslisaal üses Publikum ha dörfe begrüesse. Wär hätt denn ou dänkt, dass das Konzärt u Theater für längi Zyt ds letschte Mal isch gsi, wo mir üs der Bevölkerig hei chönne zeige! Paar Täg drufabe het der Lockdown die ganzi Schwyz lahm gleit.

Dass me jetz für nes Chehrli der Mutz het chönne i Schaft hänke u nach vielne Zuesatzprobe u Theaterüebige wieder es paar Äbe frei het gha, isch mängem vo mine Kamerade ganz gläge cho. Niemer het denn chönne wüsse, dass es meh als es Jahr geit, bis ändlech wieder e chli Normalität i üses Vereinsläbe zrüg chunt.

Üses ganze Tätigkeitsprogram isch über e Huufgheit worde. Ds Jodlerfescht, wo mer is scho druf vorbereitet u gfreut hei, isch zersch verschobe u später abgeit worde, d' Schonegg-Chilbi hei mer nid chönne ha u nid emal d' Üebige am Donnschtig am Abe sin is blibe! Ja, mir hei nis fasch ganz us de Ouge verlore. Het me öppe einisch e Kamerade im Dorf aatrotte, het me ghört chlage, wie eim ds Singe fähli, die gmüetlechi Rundi nach der Üebig ume Tisch ume, u überhaupt syg alls verchehrt. Das het mer Sorge gmacht. Wie sött i das Vereinsschiffli am Schwümme chönne bhalte, we me nume no hie u da im ne WhatsApp vonenand ghört, we ds zäme Singe, enand gspüre vollständig fähle?

Mir hei probiert, über ds Internet öppis z' mache, was is zwar rächt guet glunge isch, aber halt glych kei Ersatz isch gsy für die mönschlechi Nöchi. Echli glugget hets, wo me änds Mai wieder hät dörfe zämecho. Aber gang suech es Lokal, wo dryssg Manne mit je 25 m² Platz u re Maske vor em Gsicht es Jodellied chöi singe!

Aber ds Jammere nützt ja nüt. Wichtiger isch, dass mer d' Hoffnig nid verlüre, jetz, wo 's langsam wieder obsi geit. Un i bi überzügt: Mit üsem Dirigant, wo fescht a üs gloubt, u allne myne Sängerkamerade im Rügge, bringe mers zwäg, dass der Jodlerklub Wase ohni Schade us dere Corona-Krise usefingt!

Es het mer Muet gmacht, dass mer voletscht wieder einisch hei dörfe i Mutz schlüüfe un es paar Lüt, wo letscht Jahr der 80. Geburtstag gfyret hei, hei dörfe zum ne gmüetleche Abe ylade – un es isch fasch so gsy, wie albe!»

Text PJ, Bilder zVg



dogfitplus – Therapie für Ihren Hund



Ich mit unserem Königspudel

Ich bin in Sumiswald geboren und aufgewachsen, und seit ich mich erinnern kann, liebe ich Tiere. Besonders Hunde haben mich immer magisch angezogen.

Die Bedürfnisse des Hundes

Es gibt verschiedene Bedürfnisse. Wir kennen sie eigentlich alle, und sie gelten auch für unsere treuen vierbeinigen Freunde:

- Tägliche Grundbedürfnisse wie Essen, Trinken, Schlafen, genügend Bewegung
- Soziale Bedürfnisse wie regelmässiger Kontakt mit Artgenossen, Spielen
- Soziale Anerkennung wie Lob, bei schönen Unternehmungen dabei sein zu können
- Selbstverwirklichung wie Rennen, Buddeln, Schwimmen, einfach nur Hund sein dürfen
- Bedürfnis nach Sicherheit, dazu gehören eine feste Bezugsperson, geregelte Tagesabläufe, sichere Führung, Rückzugsmöglichkeiten und Freiheit von Schmerz und Angst

Genau dieses Bedürfnis nach Schmerzfreiheit ist mir eine besondere Herzensangelegenheit!

Die medizinischen Grundkenntnisse, welche ich in meinem Beruf als Medizinische Praxisassistentin erworben hatte, erleichterten mir den Einstieg in meine zweite berufliche Laufbahn sehr. So konnte ich im Jahr 2016 erfolgreich die Ausbildung zur diplomierten Hunde-Physiotherapeutin abschliessen; 2019 folgte der erfolgreiche Abschluss in der strukturellen caninen Osteopathie. Die Osteopathie ist eine sanfte manuelle Therapiemethode, bei der ich mit den Händen den kleinen und grossen Bewegungen des Körpers nachspüre und so deren Funktionsstörungen erfasse. Mittels verschiedener Behandlungstechniken wird dem Körper die Möglichkeit geboten, «beweglich» zu werden. Die Selbstheilung kann dadurch angeregt werden.



Konzentriertes Balancetraining für einen gezielten Muskelaufbau

Die Hunde-Physiotherapie ist ein breit gefächertes Bereich und beschäftigt sich vor allem mit der Wiederherstellung der natürlichen Beweglichkeit des Körpers. Physiotherapie kommt unter anderem bei der Behandlung von schmerzenden Gelenk- und Rückenproblemen zum Einsatz, aber auch nach Unfällen, vor und nach Operationen oder bei verspannter Muskulatur.

Das Unter-Wasser-Laufband ist ein weiteres Hilfsmittel bei der Behandlung, z. B. bei Gelenkarthrose. Im warmen Wasser können Verspannungen gelindert und das Bewegen im Wasser kann für den Hund nahezu schmerzfrei werden. Dieses gute Bewegungsgefühl nimmt der Hund mit und kann sich im Alltag leichter bewegen.

«Bereits im Beginn einer Bewegung liegt das Ziel verborgen.» Gabriele Ende

Mit diesem Wissen kann ich nun in meinem Behandlungsraum die Hunde bei einem ihrer Bedürfnisse unterstützen und ihnen zu mehr Beweglichkeit und hoffentlich auch zu Schmerzfreiheit verhelfen. Schmerzfreie Bewegung ist auch für das psychische Wohlbefinden unserer Hunde von grosser Bedeutung. Sie ist zudem ein wichtiger Beitrag für die Lebensqualität und die ansteckende Lebensfreude unserer Hunde!

Wichtig zu erwähnen ist:

Die gesamten therapeutischen Massnahmen stellen eine unterstützende Therapie dar, ersetzen jedoch auf keinen Fall eine tierärztliche Behandlung!

Annelies Kaufmann-Krebs, Sumiswald
www.dogfitplus.ch

WERKSpatz in der Kita Sumis

Vom 7. April bis am 7. Mai 2021 fand in der Kita Sumis ein Kunst- und Kulturprojekt statt. Ruth Moore absolvierte die Weiterbildung «CAS Kulturelle Bildung» und machte mit uns ihr Abschlussprojekt, den WERKSpatz. Sie kam zweimal pro Woche für zwei Stunden zu uns in die Kita und begleitete die Kinder in ihren kreativen Prozessen.

Für die Projektzeit wurde ein Raum als Kreativ-Zimmer eingerichtet. Die Kinder konnten mit verschiedensten Materialien experimentieren und kreativ sein. Sie durften mit diesen Materialien einfach einmal tun, was sie eben gerade wollten. Es gab nur sehr wenige Vorgaben und auch sehr wenige «Tabus». Die Kinder hatten somit viel Freiraum in einem geschützten Rahmen.

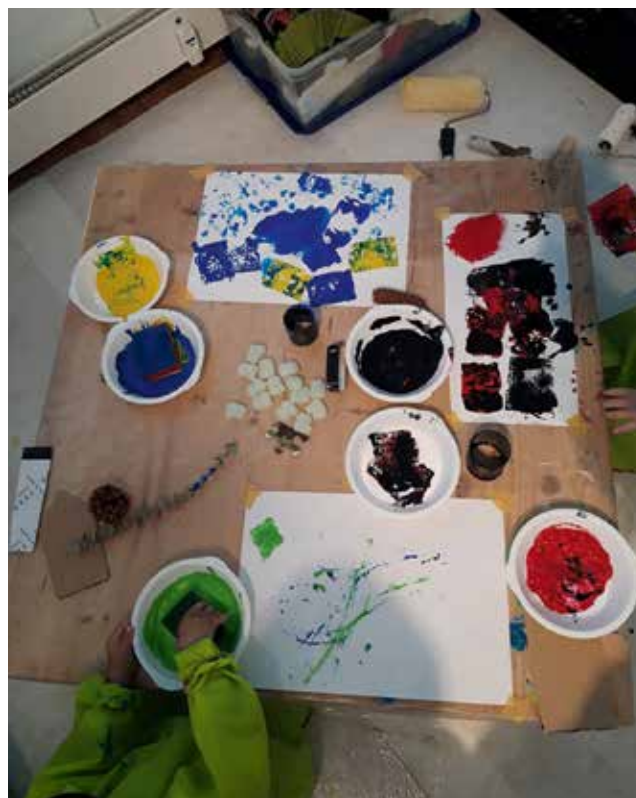
Die Kinder, das Team und die Eltern profitierten sehr von diesem Projekt und erhielten viele kreative Inputs und Inspirationen.

Haben auch Sie Interesse, die Kita Sumis kennenzulernen und Ihrem Kind vielfältige Lernfelder zu ermöglichen?

Gerne dürfen Sie mit uns Kontakt aufnehmen und einen Besichtigungstermin vereinbaren. Wir freuen uns!



KITA Sumis, Länggässli 26, 3454 Sumiswald
info@kita-sumis.ch, www.kita-sumis.ch
Telefon 034 431 44 44





Erwachsenenbildung Region Sumiswald

KURSANGEBOT 2021 / 2022

August

Workshop Jodeln für Erwachsene

Veranstalter: Musikschule Sumiswald

musikschule-sumiswald.ch

Kursleitung: Renate Lüthi

Kursdaten: Sa. 28. August und

Sa. 11. September 21, 10.00 bis 12.00 Uhr

Kursort: Schulhaus Sumiswald, Aula

Kosten: Fr. 30.00 pro Workshop

Anmeldung: bei Musikschule Sumiswald

Postfach, 3454 Sumiswald

info@musikschule-sumiswald

Die Workshops können auch einzeln besucht werden.

Workshop Schwyzerörgeli für Erwachsene

Veranstalter: Musikschule Sumiswald

musikschule-sumiswald.ch

Kursleitung: Kristina Schürch

Kursdaten: Sa. 21. August und

Sa. 18. September 21, 10.00 bis 12.00 Uhr

Kursort: Schulhaus Sumiswald, Singsaal

Kosten: Fr. 30.00 pro Workshop

Anmeldung: bei Musikschule Sumiswald

Postfach, 3454 Sumiswald

info@musikschule-sumiswald

Die Workshops können auch einzeln besucht werden.

September

Beton-Eicheln

Unter fachkundiger Leitung modellierst du zwei unterschiedlich grosse Eicheln aus Beton, die anschliessend bemalt werden können.

Veranstalter:

Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Maria Hirsbrunner

Kursdatum: Di. 21. September 21, 19.00 Uhr

Kursort: Otterbach, Häusernmoos

Kosten: Fr. 90.00 / Mitglieder Fr. 85.00

Anmeldung: bis 8. September 21

bei Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14,

3457 Wasen, Telefon 034 431 50 58

course@sumisfrauen.ch

Oktober

Waldspaziergang mit dem Pilzkontrolleur

Einen Nachmittag im Wald für pilzbegeisterte Anfänger erleben.

Veranstalter: Landfrauenverein Wasen

Kursleitung: Florian Bärtschi

Kursdatum: Mi. 20. Oktober 21, 15.30 bis 18.00 Uhr

Kursort: Fritzenfluh

Kosten: Fr. 40.00 / Mitglieder Fr. 35.00

Anmeldung: bis 30. Sept. 21 bei Beatrice Friedli, unter Horn 733, 3462 Weier

Telefon 034 437 04 72 ab 19.00 Uhr

www.landfrauenverein-wasen.ch

Kochen mit Wild

So schmeckt Wild am besten.

Lerne die Zubereitung von Reh, Hirsch und Wildschwein.

Veranstalter:

Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Susanna Brönnimann

Kursdatum: Fr. 22. Oktober 21, 19.00 Uhr

Kursort: Schulküche Aula, Wasen

Kosten: Fr. 70.00 / Mitglieder Fr. 65.00

Anmeldung: bis 27. September 21

bei Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14

3457 Wasen, Telefon 034 431 50 58

course@sumisfrauen.ch

Wickel und Kompressen

Bei Erkältungen auf Hausmittel zurückgreifen.

Hier erfährst du, wie man mit einfachen Mitteln aus der Küche wohltuende Wickel herstellt und anwendet.

Veranstalter:

Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Ursula Meer

Kursdaten:

Kurs A: 26. Oktober 21, 19.00 Uhr

Kurs B: 9. November 21, 19.00 Uhr

Kursort: Aufenthaltsraum Aula Sumiswald

Kosten: Fr. 40.00 / Mitglieder Fr. 35.00

Anmeldung: bis 8. Oktober 21

bei Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14

3457 Wasen, Telefon 034 431 50 58

course@sumisfrauen.ch

November

Adventskranz

Unter fachkundiger Leitung stellst du einen Adventskranz her, welcher anschliessend beliebig dekoriert werden kann.

Veranstalter:

Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Mirjam Meister

Kursdatum: Fr. 12. November 21, 19.00 Uhr

Kursort: il fiore, Hauptstrasse 13, Kleindietwil

Kosten: Fr. 25.00 / Mitglieder Fr. 20.00

Anmeldung: bis 1. November 21

bei Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14

3457 Wasen, Telefon 034 431 50 58

kurse@sumisfrauen.ch

MFM-Aufklärungsprojekt Mädchen

Was Mädchen und Eltern über Pubertät, Zyklus und Menstruation wissen sollten.

Veranstalter: Familie-Träff Sumiswald-Wasen

Elternvortrag «Wenn Mädchen Frauen werden»

Di. 23. November 21, 19.30 bis 21.30 Uhr

Workshop für Mädchen «Die Zyklus-Show»

Mi. 24. November 21, 9.00 bis 16.00 Uhr

Kursleiterin: Sandra Mosimann, MFM-Projekt®

Kursort: Kirchgemeindehaus, 3454 Sumiswald

Kosten:

Fr. 120.00 (Ermässigung für Vereinsmitglieder)

Nur Vortrag Fr. 25.00 Einzelperson / Fr. 35.00 Paar

Anmeldung: bis 1. November 21

bei Franziska Zürcher, Neufeldstrasse 1a

3454 Sumiswald, Telefon 079 405 39 24

MFM-Aufklärungsprojekt für junge Männer

Was Jungs und Eltern über die körperliche Veränderung wissen sollten.

Veranstalter: Familie-Träff, Sumiswald-Wasen

Elternvortrag «Wenn Jungen Männer werden»

Mi. 24. November 21, 19.30 bis 21.30 Uhr

Workshop für Jungs «Agenten auf dem Weg»

Do. 25. November 21, 8.30 bis 15.00 Uhr

Kursleiter: Martin Pollheimer, MFM-Projekt®

Kursort: Kirchgemeindehaus Sumiswald

Kosten:

Fr. 120.00 (Ermässigung für Vereinsmitglieder)

Nur Vortrag Fr. 25.00 Einzelperson / Fr. 35.00 Paar

Anmeldung: bis 1. November 21

bei Franziska Zürcher, Neufeldstrasse 1a,

3454 Sumiswald, Telefon 079 405 39 24

Winterzauber – Tannenkrantz

Mit Weissstannenchries wird ein lebendiger und winterlicher Türkrantz geschlungen.

Veranstalter: Landfrauenverein Wasen

Kursleitung: Andrea Pfister

Kursdaten: Di. 30. November 21,

14.00 bis 16.00 Uhr und/oder 19.30 bis 21.30 Uhr

Kursort: Restaurant Grütli, Wasen

Kosten:

Fr. 35.00 / Mitglieder Fr. 30.00 plus Material

Anmeldung: bis 1. November 21

bei Beatrice Friedli, unter Horn 733, 3462 Weier

Telefon 034 437 04 72 ab 19.00 Uhr

www.landfrauenverein-wasen.ch

Januar

Sweat-Jäckli nähen

Du nähst dir dein eigenes Sweat-Jäckli mit oder ohne Kapuze. Je nach Stoffwahl, warm und kuschlig oder eher leicht aus Sommer Sweat.

Veranstalter:

Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Vreni Röthlisberger

Kursdaten:

Kurs A: Mo. 10. / 17. / 24. / 31. Januar 22, 19.00 Uhr

Kurs B: Mi. 12. / 19. / 26. Januar / 2. Februar 22

19.00 Uhr

Kursort: Wydenstrasse 14, Wasen

Kosten: Fr. 165.00 / Mitglieder Fr. 160.00

Anmeldung: bis 10. Dezember 21

bei Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14

3457 Wasen, Telefon 034 431 50 58

kurse@sumisfrauen.ch

Vortrag

Vorsorgeauftrag / Patientenverfügung

Veranstalter: Landfrauenverein Wasen

Referenten: Marianne Haldimann, Landnotariat und Dr. med. C. Uehlinger

Datum: Fr. 21. Januar 22, 19.30 bis 21.30 Uhr

Vortragsort: Aula Oberstufenschulhaus Wasen

Kosten: Eintritt frei, Kollekte, öffentlich,

keine Anmeldung erforderlich

Auskunft: www.landfrauenverein-wasen.ch

Februar**Drahtherzen zum Valentinstag**

Aus Draht stellst du verschieden grosse Herzen zur Deko oder als Geschenk zum Valentinstag her.

Veranstalter:

Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Tanja Suter

Kursdaten:

Kurs A: Di. 1. Februar 22, 19.30 Uhr

Kurs B: Sa. 5. Februar 22, 8.30 Uhr

Kursort:

einzigARTix, Heimeli, Dorfstrasse 11, Hofstatt

Kosten: Fr. 80.00 / Mitglieder Fr. 75.00

Anmeldung: bis 24. Januar 22

bei Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14

3457 Wasen, Telefon 034 431 50 58

kurse@sumisfrauen.ch

März**Notizbüchlein binden**

Wir gestalten unser persönliches Notizbüchlein.

Veranstalter: Landfrauenverein Wasen

Kursleitung: Anita Karli

Kursdatum: Fr. 4. März 22, 19.00 bis 22.00 Uhr

Kursort: Kirchenstübli Wasen

Kosten:

Fr. 45.00 / Mitglieder Fr. 40.00 inkl. Material

Anmeldung: bis 28. Februar 22

bei Beatrice Friedli, unter Horn 733, 3462 Weier

Telefon 034 437 04 72 ab 19.00 Uhr

www.landfrauenverein-wasen.ch

Töpfern im Frühling

Gestalte dir ein individuelles Werkstück für den Garten oder die Terrasse.

Veranstalter:

Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Tanja Suter

Kursdaten:

Kurs A: Sa. 5. März 22, 8.30 Uhr

Kurs B: Mo. 7. März 22, 19.30 Uhr

Kursort:

einzigARTix, Heimeli, Dorfstrasse 11, Hofstatt

Kosten: Fr. 50.00 / Mitglieder Fr. 45.00

plus Material

Anmeldung: bis 21. Februar 22

bei Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14

3457 Wasen, Telefon 034 431 50 58

kurse@sumisfrauen.ch

Makramee Blumenampel

Eine alte Knüpfttechnik wird neu entdeckt.

Du stellst eine Blumenampel her.

Veranstalter:

Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Elisabeth Gehrig

Kursdaten:

Kurs A: Mo. 21. März 22, 19.00 Uhr

Kurs B: Do. 24. März 22, 19.00 Uhr

Kursort: wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Kosten: Fr.60.00 / Mitglieder Fr. 55.00 inkl. Material

Anmeldung: bis 7. März 22

bei Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14

3457 Wasen, Telefon 034 431 50 58

kurse@sumisfrauen.ch

April**Velopflege, Veloreparatur**

Mach dein Velo für den Sommer fit. Bremsen, Pneus, Schläuche ersetzen, oder Sattel einstellen.

Veranstalter:

Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Marco Della Ducata

Kursdatum: Mo. 4. April 22, 13.00 bis 16.00 Uhr

Kursort: Velostudio, Dorfstrasse 8, Sumiswald

Kosten: Fr. 30.00 / Mitglieder Fr. 25.00

plus Material

Anmeldung: bis 21. März 22

bei Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14

3457 Wasen, Telefon 034 431 50 58

kurse@sumisfrauen.ch

Mai**Schmieden**

Schmiede deine eigene Gartendeko.

Veranstalter: Landfrauenverein Wasen

Kursleitung: Simon Beyeler

Kursdatum: Sa. 7. Mai 22, 13.00 bis 17.00 Uhr

Kursort:

Schmiede Zürcher, Bahnhofstrasse 31a, Huttwil

Kosten: Fr. 150.00 / Mitglieder Fr. 145.00

variiert je nach Teilnehmerzahl

Anmeldung: bis 31. Januar 22

bei Beatrice Friedli, unter Horn 733, 3462 Weier

Telefon 034 437 04 72 ab 19.00 Uhr

www.landfrauenverein-wasen.ch

Vorkeimharrassli gestalten

Du gestaltest dir ein dekoratives Vorkeimharrassli.

Veranstalter:

Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Barbara Buri

Kursdatum: Sa. 14. Mai 22, 13.30 bis 16.00 Uhr

Kursort: Thunstrasse 21, Hasle bei Burgdorf

Kosten:

Fr. 30.00 / Mitglieder Fr. 25.00 plus Material

Anmeldung: bis 3. Mai 22

bei Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14

3457 Wasen, Telefon 034 431 50 58

kurse@sumisfrauen.ch

Blutspendedaten

Mi. 18. August 21, Aula Sumiswald

Mi. 17. November 21, Aula Wasen

Mi. 9. Februar 22, Aula Sumiswald

Mi. 11. Mai 22, Aula Wasen

Kalligraphie-Kurse

Kursdaten auf Anfrage

Kalligraphie-Atelier

Cornelia Sommer, Brunnenhüsli 637,

3454 Sumiswald, Telefon 034 431 26 51

sommer.cornelia@bluewin.ch

Babysitterkurs

Ein Babysitterkurs wird im Frühjahr 2022 in Sumiswald stattfinden.

Veranstalter: Familie-Träff Sumiswald-Wasen

Weitere Infos:

www.familietraeffsumiswald-wasen.ch

Lesclub der Bibliothek Wasen

Infos zu den wiederkehrenden Anlässen

unter www.bibliothekwasen.ch

Chi Yoga, Yoga 60plus, Yoga sanft

Für Fragen: Esther Dietler, Wasen

Telefon 079 514 98 03, info@yogamitherz.ch

Informationen unter www.yogamitherz.ch

PC-Kurse

Kursdaten auf Anfrage

Einführungskurs

Kurszeiten: 3 × 19.00 bis 21.00 Uhr

Kosten: Fr. 234.00

Excel-Grundlagenkurs

Kurszeiten: 5 × 19.00 bis 21.00 Uhr

Kosten: Fr. 390.00

Power-Point-Grundlagenkurs

Kurszeiten: 5 × 19.00 bis 21.00 Uhr

Kosten: Fr. 390.00

Word-Grundlagenkurs

Kurszeiten: 5 × 19.00 bis 21.00 Uhr

Kosten: Fr. 390.00

Fotobearbeitung

Kurszeiten: 5 × 19.00 bis 21.00 Uhr

Kosten: Fr. 390.00

Anfängerkurs 3D-Drucken

Kurszeiten: 5 × 19.00 bis 21.00 Uhr

Kosten: Fr. 390.00

Kursleitung / Ort für PC-, Fotobearbeitungs-, 3D-Druckerkurse:

Patrick von Büren, Wasen

Informatikraum Oberstufenschulhaus Wasen

Koordinationsstelle zur Erwachsenenbildung
Region Sumiswald

Auskunft und Anmeldung für PC-Kurse

Regina Stauffenegger

Bifangstrasse 21, 3454 Sumiswald

Telefon 079 615 71 80

regina@stauffenegger.ch

www.sumiswald.ch

Erwachsenenbildung Sumiswald

Regionale Elternbildungsangebote

**Bei allen Angeboten gelten die aktuellen
Vorschriften des BAG.**

Bedürfnisse im Alter



Ein Gespräch mit Marianne Schüpbach, Pflegefachfrau, im Alterszentrum sumia

Gemütlich sitzen wir bei einer Tasse Kaffee zusammen und finden schnell ins Gespräch, da wir als Pflegefachfrauen beide wissen, wovon wir sprechen. Nach ihrer Ausbildung im Spital und zwei Jahren als «Gemeindekrankenschwester» in Sumiswald machte Marianne eine längere Familienpause. Sie hat sich in vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten engagiert, bevor sie den Wiedereinstieg zurück in den Beruf wagte. Nun arbeitet Marianne schon das siebte Jahr im Alterszentrum sumia. Die Betreuung und Pflege älterer Menschen bereitet Marianne grosse Freude. Sie weiss, dass der Eintritt in ein Altersheim selten freiwillig geschieht, sondern gezwungenermassen die Folge von Umständen wie körperlicher Schwäche oder anderer gesundheitlicher Probleme ist. Die meisten Menschen, die in ein Altersheim eintreten, wissen, dass dies die letzte Station in ihrem Leben sein wird. Marianne denkt, dass die Bedürfnisse der (älteren) Menschen immer noch die gleichen sind wie vor bald vierzig Jahren, als sie als junge Berufsfrau tätig war.

Bedürfnisse wie:

- körperliche und psychische Gesundheit zu haben
- möglichst grosse Selbständigkeit aufrecht zu erhalten
- selbstbestimmt leben zu können

- ernst- und wahrgenommen zu werden
- respektiert zu werden
- finanzielle Sicherheit zu haben

Was sich aber stark verändert hat und es erschwert, diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, ist der Zeitfaktor. Zeit ist Geld... Viele alltägliche Tätigkeiten und Verrichtungen einer Pflegeperson, welche die Bedürfnisse der Menschen stillen, können nicht verrechnet oder belegt werden und sind somit nicht rentabel.

Als Beispiele seien Berührungen, aktives Zuhören und Trösten genannt.

Der Faktor Zeit sorgt immer wieder für Gesprächsstoff und führt auch zu Unzufriedenheit, sowohl bei den zu betreuenden Menschen wie auch den Pflegepersonen. Die vom Kanton vorgegebene, verrechenbare Zeit genügt an der Basis selten, um auch die emotionalen Bedürfnisse wirklich zu stillen. Menschliche Zuneigung lässt sich nicht kostendeckend abrechnen im Gegensatz zu einer Körperpflege, einem Verbandswechsel oder der Verteilung der Medikamente.

Zunehmend fehlt auch Pflegepersonal, um den Bedürfnissen der zu betreuenden Menschen gerecht werden zu können.

Der Pflegealltag hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert, äussert Marianne.

Für die direkte Betreuung der Menschen verbleibt weniger Zeit, da viel in die aufwändige Büroarbeit investiert werden muss.

Und dann war da noch die Corona-Zeit, die auch den Altersheim-Alltag auf den Kopf stellte. Von heute auf morgen fielen alltägliche, gewohnte Strukturen der Bewohner einfach weg. Durch die verordneten Corona-Massnahmen wurde die Selbstbestimmung massiv eingeschränkt.

«Die körperlichen Bedürfnisse wurden zwar abgedeckt», erzählt Marianne, «die emotionalen Bedürfnisse unserer Bewohner im Alltag zufriedenzustellen war jedoch eine grosse Herausforderung und sehr schwierig.»

Emotionale Bedürfnisse sind vielschichtig und sehr individuell. Sie sind durch die teilweise eingeschränkten Möglichkeiten der Bewohner schwieriger zu erfassen.

Berührungen erfuhren die Bewohner meistens nur noch durch die Körperpflege. Besuche und Händeschütteln wurden von «Bundesbern» ja verboten, Abstandhalten war die Devise! Dieses «Abstand halten!» signalisiert leider oft auch Abneigung, Angst und Misstrauen.

Die Bewegungsfreiheit wurde eingeschränkt, die Bewohner verbrachten viel mehr Zeit in ihren Zimmern oder auf der Wohngruppe. Der Weg in

den Speisesaal fiel weg, da das Essen im Zimmer serviert wurde. Durch die mangelnde Bewegung wuchs das Risiko für Stürze, die Bewohner wurden allgemein gangunsicherer und kraftloser.

Die Cafeteria, ein Begegnungsort, wurde geschlossen: «Nüt meh mit go luege was geit, wär so ume isch u chli brichte»!

Das Tragen der Masken schränkte die Kommunikation, die Mimik und das Verstehen stark ein.

Die Masken sorgten vermehrt für Schweigen, was zu Stille und Zurückgezogenheit führte.

Der Umgang mit den digitalen Medien war für manche Bewohner eine Überforderung. Vor allem Menschen, die an Demenz erkrankt sind, konnten nicht verstehen, warum die Tochter oder der Sohn in dieser «Kiste» ist und nicht vorbeikommt.

Doch bewähren sich auch gute Ideen weiter, welche aus der «Not» in der Corona-Zeit entstanden sind wie beispielsweise ein Videoanruf.

Marianne beschreibt mir ihre persönliche Einstellung betreffend Betreuung älterer Menschen: «Mir ist es wichtig, den Menschen das Gute aufzuzeigen, ihnen zu zeigen, dass sie immer noch wertvoll sind und auch zu betonen, was sie noch können. Sie bringen eine so grosse Lebenserfahrung mit und haben viel geleistet. Diese Nachkriegsgeneration hat unser Land wieder hochgearbeitet und verdient unseren Respekt. Deshalb gefällt mir auch «Selbstbestimmtes, würdevolles Leben mit Herz im Emmental», die Vision von sumia.»

Denken wir doch alle an unser eigenes «Altwerden» und was uns jetzt und vielleicht später wichtig ist.

Nehmen wir uns schon heute Zeit für die Dinge, die uns wichtig sind, denn das Rad der Zeit können wir nicht zurückdrehen.

Zeit zu schenken ist eines der wertvollsten Geschenke!

Wie Marianne sehr schön sagt:

«Wir haben alle jeden Tag gleich viel Zeit, wir bestimmen, wie wir diese einsetzen.»

Ich danke Marianne für ihre Gesprächszeit!

Text hj, Bild zVg

Covid 19

*Eine Meditation –
den Geschäftsleitungen und allen Mitarbeitenden
in Alters- und Pflegeheimen gewidmet*

In diesen Tagen, Wochen und Monaten der Ungewissheit sind wir alle müde und verletzlich, so wie die Menschen, für die zu sorgen wir die Verantwortung tragen.

Menschen, die krank sind und unsere Pflege brauchen:

Wir haben Angst, sie anzustecken.

Menschen, die Schutz und Sicherheit brauchen:

Wir fühlen uns schutzlos trotz aller Schutzmassnahmen.

Menschen, die sich dem Verlust ihrer Kräfte stellen müssen:

Wir suchen die Zeit, um sie dennoch zu stärken.

Menschen, die ihrem Tod entgegengehen müssen:

Wir suchen den Raum, um sie und ihre Angehörigen zu begleiten.

Menschen, die vergessen und geniessen wollen:

Wir sind verpflichtet, sie zu erinnern.

Menschen, die frei sein und selbst bestimmen wollen:

Wir müssen ihnen Grenzen setzen.

In diesen Tagen, Wochen und Monaten der Ungewissheit sind wir alle müde und verletzlich. Lasst uns Worte finden für all das, was uns beschäftigt.

Lasst uns einander ermutigen, wenn wir mutlos sind.

Lasst uns ethische Entscheidungen so diskutieren, dass wir alle dahinterstehen können.

Lasst uns Fehler machen, aus denen wir gemeinsam lernen können.

Lasst uns weinen, wenn wir traurig sind.

Lasst uns lachen, auch wenn wir nichts zu lachen haben.

Lasst uns aufeinander achten, damit wir uns Sorge tragen.

Lasst uns hören auf die Weisheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner:

Das Leben geht weiter – bis zuletzt.

*Theres Meierhofer-Lauffer,
Heimleiterin in Engelberg
Dezember 2020*

Ein anderer Blick ins Forum ...

... heute durch's Fenster vom Kinderhort

Wenn man durch das Fenster vom Zimmer B9 schaut, erblickt man einen grossen und hellen Raum mit direktem Zugang zum soeben erneuerten, attraktiven Spielplatz.

Im geräumigen Zimmer befinden sich allerlei Spielsachen und Spielecken, die immer liebevoll eingerichtet werden. So finden Motorinteressierte eine Autoliecke mit Garage und Strassenteppich, die Kochfreudigen eine Kücheninsel, und für die bastelbegeisterten Kinder steht ein Tisch zum Malen und Kleben bereit. Es gibt ein Plätzli, wo Legowelten entstehen können sowie eine grosse Kiste voll Buntes und Interessantes zum Ausräumen für die ganz kleinen Besucher. Und für die müde gewordenen Gäste stehen Liegemätteli mit Bilderbüchern bereit.

Da es keine Voranmeldung braucht und dadurch nicht vorhersehbar ist, welche Kinder vorbeikommen, können laufend und dem Interesse der Kinder angepasste zusätzliche Spiele aus dem angrenzenden Raum hervorgezaubert werden.

Betreut wird der Kinderhort jede Woche, auch während der Schulferien (ausser in den Sommerferien), jeweils am Dienstag und Mittwoch von 9.00 bis 11.30 Uhr für Kleinkinder ab dem Säuglingsalter.

Betreut wird der Hort von Mirjam Fankhauser. Sie wohnt mit ihrer Familie auf einem Bauernhof im Griesbach in Sumiswald.

Da ihre eigenen vier Kinder bereits im Schulalter sind, geniesst es die 37-Jährige sehr, erneut einer Beschäftigung mit Kleinkindern nachgehen zu dürfen.

«In die fantasievolle Welt der Kinder einzutauchen und mitten in ihren Spielen dabeizusein, ihnen Dinge zu erklären, behilflich zu sein beim Entdecken und Verstehen, die Entwicklungsschritte mitzerleben und die vielen herzlichen Kinderlacher zu hören, aber auch einmal zu trösten und Tränen oder Bauchweh wegzuzaubern: Das ist für mich etwas vom Schönsten, das es gibt! Mit grosser Begeisterung freue ich mich auf viele kleine Besucher!»

Text und Bild Mirjam Fankhauser



Produkte aus unserer Region (Teil 1)



Familie Kündig

Naturnah und saisonal!
Geschenkkörbe, Einzelprodukte und Fleisch
direkt ab Hof.
Karin und Bernhard Kündig-Hebeisen
Ruchseite, 3457 Wasen
www.kuendig-produkte.ch



Chäsi Fritzenhaus

Le Gruyère AOP – den beliebten und zweimal
(2008 und 2020) mit dem Weltmeistertitel
ausgezeichneten Greyerzer gibt es bei Spychers
in drei Reifegraden.
Monika und Michael Spycher
Fritzenhaus, 3457 Wasen
www.kaeserei-fritzenhaus.ch



Biohof Kohler

Nahezu alle Kräuter für ihre Teeprodukte pflanzen
und sammeln Kohlers selber.
Ihr Emmentaler Baumnessöl wird in der musealen
Alten Öle Münsingen gepresst.
Susanne und Andreas Kohler
Untere Tanne 737, 3462 Weier
www.biohof-kohler.ch



Steiners

Die junge Bauernfamilie im Grossacker verkauft
ihr Rindfleisch (Mutterkuhhaltung, hofeigenes
Futter) praktisch vollständig direkt ab Hof –
hochwertige Produkte, weil sie naturnah, regional
und mit viel Herzblut produziert werden.
Die Mischpakete kann man in diversen Grössen
bei Steiners bestellen.
Stefanie und Jonas Steiner
Grossacker 445, 3454 Sumiswald
www.steiner-fleisch.ch



Ritterfarm

Mmmh... Feines aus dem eigenen Hofladen (tiefgefrorene Fleischprodukte, Glace, Dauerwürste, Trockenfleisch, Honig, Süssmost, Mitbringsel) und Frischfleisch aus biologischer Mutterkuhhaltung, als Mischpaket oder Einzelportion (abgeholt oder geliefert).
Colette und Andreas Ritter
Ober Gammenthal 798, 3454 Sumiswald
www.ritterfarm@bluewin.ch



Ernst Sommers Hobby-Schnapserei

Stein- und Kernobst, Holunder und Trauben...
Sorgfältig erlesen, gebrannt, gelagert und abgefüllt.
Ernst Sommer
Brunnenhügli 637, 3454 Sumiswald
www.hobby-schnapserei.ch



Rettenmunds

Kochen – degustieren – geniessen... und staunen über das gluschtige Angebot an eigenen Produkten, wie unter anderem die schon fast legendäre Salatsauce, die Kräuterbutter oder die heiss(!)geliebten Gewürzmischungen.
Brigitte und Patrick Rettenmund
Neuhausgässli 1, 3454 Sumiswald
www.rettensmunds.ch



Dorfkäserei Sumiswald

Der Nonnenstolz – ein vollfetter Hartkäse mit fester, feiner Textur und einem würzig-aromatischen Charakter. Dieses Sumiswalder Produkt wurde 2012 an den World Cheese Awards mit Super Gold ausgezeichnet!
Vreni und Niklaus Käser
Spitalstrasse 19, 3454 Sumiswald
www.sumiswalder-kaese.ch

eGovernment

Was ist E-Government?

Unter E-Government versteht man den Einsatz von digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien, damit die Bevölkerung und die Wirtschaft wichtige Geschäfte mit den Behörden elektronisch abwickeln können. E-Government ist ein wichtiger Beitrag auf dem Weg zur Modernisierung der Verwaltung.

Rund 60 Prozent der Schweizer Bevölkerung haben in den letzten zwölf Monaten ein Online-Angebot der Behörden genutzt. 66 Prozent der Stadtbewohnerinnen und -bewohner nutzen digitale Behördendienste, während etwas mehr als die Hälfte der Bevölkerung auf dem Land den elektronischen Kanal wählt. Als meistgenutzter Online-Dienst wird die elektronische Steuererklärung genutzt.



E-Government im Alltag

Auf dem Online-Portal www.ch.ch finden Sie Informationen und Links zu sämtlichen E-Government-Angeboten des Bundes, der Kantone und der Gemeinden.

Möchten Sie beispielsweise einen Betriebsregisterauszug bestellen? Suchen Sie nach dem entsprechenden Begriff und das Portal leitet Sie direkt zum Bestellformular weiter.

Nebst den E-Government-Dienstleistungen erhalten Sie auf der Plattform ebenfalls Informationen zum alltäglichen Leben oder zu Abstimmungen und aktuellen Themen.



EasyGov ist der Online-Schalter für Unternehmen und macht die Behördengänge einfach, schnell und effizient. Die sichere und zuverlässige Plattform ermöglicht Unternehmen das elektronische Abwickeln von Bewilligungs-, Antrags- und Meldeverfahren an einem einzigen Ort.

EasyGov entlastet und spart Kosten – bei den Unternehmen und bei den Behörden.

eUmzugCH

eUmzugCH dient der Erfüllung der persönlichen Meldepflicht bei Umzug von Privatpersonen innerhalb der Schweiz.

Gemäss Gesetz beträgt die Meldepflicht 14 Tage ab Datum der Adressänderung. Die Benutzung von eUmzugCH ist freiwillig und führt zu keinen Mehrkosten im Vergleich zum Schaltermgang.



BE-Login ist das Onlineportal des Kantons Bern. In den Bereichen Steuern, Bildung, Umwelt und Boden, Verkehr und Register können eine Vielzahl an Behördengängen erledigt werden.

Einige Beispiele:

- Steuererklärung ausfüllen, einreichen, bezahlen
- Betreuungsgutscheine beantragen
- eBau: Elektronisches Baubewilligungsverfahren
- Förderbeiträge Energie beantragen

Das Angebot an Diensten und Funktionen in BE-Login wird laufend ausgebaut und ergänzt.

Haben Sie Fragen oder Anliegen zum Thema E-Government? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: Abteilung Präsidiales, gemeinde@sumiswald.ch Telefon 034 432 33 44

6. Chinder-Spielzeug-Flohmarkt

Samstag, 30. Oktober 2021
Aula Sumiswald



- Freiwilliger Unkostenbeitrag 5 Franken
- Anmeldung erforderlich
- Tische für Verkäufer stehen ab 12.45 Uhr bezugsbereit
- Verkauf von 13.30 bis 15.30 Uhr

Kleines Bistro zum Zvieri gänggele vorhanden ☺
Wir freuen uns auf ein gutes Gelingen und viel Spass!

Kontakt und Anmeldung
Helene und Res Jutzi, Sumiswald
Telefon 034 431 36 58, Mobile 079 942 47 58

Ziegelei-Märit



Zwei Jahre ist es nun her, seit wir die Ziegelei im Burghof erworben haben. Während mehr als einem Jahr waren wir mit Umbauen beschäftigt. Mit viel Herzblut und grossem Engagement machten wir uns an die Planung und Umsetzung des Ziegelei-Märits.

Mit etwas Glück war es uns möglich, gut erhaltene Märitstände zu erwerben. Davon stellen wir am Anlass nun jeweils mindestens fünfzehn Stände bereit, welche gerne auch gemietet werden können (Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei Florian Rau 079 208 33 32). Im schönen Ambiente zwischen dem sehenswerten Schloss Sumiswald und der Ziegelei können die Besucher*innen nun jeweils am letzten Samstag in den Monaten April bis Oktober den Ziegelei-Märit geniessen.



Zusätzlich zu sehen gibt es im 1. Stock der Ziegelei eine Oldtimer-Ausstellung mit über zwanzig verschiedenen Oldtimern. Einzelne Modelle können erworben werden.

Die Brockenstube befindet sich im 2. Stock. Auf einer grossen Fläche präsentieren wir schöne, abwechslungsreiche und erschwingliche Waren aus zweiter Hand.

Gerne bieten wir Hausräumungen oder Räumungen jeglicher Art an. Auf diese Weise kommen wir regelmässig zu neuem Material.

Im 3. Stock der Ziegelei sind auf der ganzen Ebene erwerbbar Zweiräder und diverse Teile dazu ausgestellt.

Die Parkplätze und sanitären Anlagen werden uns freundlicherweise vom Forum zur Verfügung gestellt. Dort wird Ihnen bei Bedarf gerne ein leckeres Mittagessen serviert.

Wer mit einem Oldtimer anreist, hat die Möglichkeit, sein Fahrzeug oberhalb der Ziegelei bei der Schiessanlage zu parkieren. So können sich die Oldtimerfreunde treffen und über ihre interessanten Fahrzeuge fachsimpeln.

Über einen gelungenen Start des Märits im April haben wir uns riesig gefreut. Die Umstände waren mit den Schutzmassnahmen wegen Corona alles andere als einfach. Trotzdem wagten wir diesen Schritt und sind glücklich darüber, dass wir bereits viele Leute bei uns begrüssen durften.

Die nächsten Ziegelei-Märite werden wir jeweils samstags am 28. August, 25. September und 30. Oktober durchführen.

Falls wir Ihre Neugier geweckt haben, zögern Sie nicht, uns einmal – oder sogar mehrmals – zu besuchen. Wir freuen uns auf Sie!



Bedürfnisse ...

... nach anderthalb Jahren Pandemie

Ich wurde vom Redaktionsteam angefragt, ob es möglich sei, für diese Ausgabe der «Spinnele» einen Bericht zu verfassen über die Bedürfnisse, die sich bei den Schülerinnen und Schülern während der Pandemie ergeben haben.

Schnell habe ich gemerkt, dass die Bedürfnisse für Kinder und Jugendliche, für Eltern, für Lehrpersonen und für die Schulleitung die gleichen sind: Normalität!

Wir haben ein Schuljahr hinter uns, das geprägt war von Aussergewöhnlichem und Ungeplantem. Ein Schuljahr, in dem niemand voraussehen konnte, wie die Situation in einem Monat aussieht und welche neuen Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie wann umgesetzt werden müssen. Planungssicherheit und Beständigkeit sind zu Fremdwörtern verkommen.

Einerseits ist es gut, wenn man lernt, flexibel auf die sich wandelnde Zeit zu reagieren. Andererseits ist es sehr schlecht, wenn die Haltung überhandnimmt, dass es keinen Sinn hat zu planen, weil die Situation sich ja dann bereits verändert hat, wenn die Planung umgesetzt werden soll.

Deshalb hoffe ich, dass es uns als Gesellschaft gelingt, die Pandemie einzudämmen und zu einer Normalität zurückzukehren. Ich danke allen, die mithelfen, dass Ansteckungen reduziert und die Ausbreitung von mutierten Varianten des Virus verhindert werden können. Dies ist aus meiner Sicht das grösste Bedürfnis. Ich glaube, dass viele Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen sich glücklich schätzen würden, wieder in einer Normalität leben zu können, die von Beständigem und Alltäglichem geprägt ist.

Martin Kästli, Gesamtschulleiter

Schulen Sumiswald-Wasen

Änderungen aufs Schuljahr 2021 bis 2022

Auch aufs eben begonnene Schuljahr hin gibt es einige Änderungen zu vermelden:

Die Oberstufenschülerinnen und -schüler aus dem Heimisbach werden nun alle die Oberstufe in Sumiswald besuchen. Herzlich willkommen! Dieser Zuwachs hat zur Folge, dass an der Oberstufe in Sumiswald eine Klasse mehr geführt werden kann. Pro Jahrgang werden nun zwei gemischte Klassen mit Real- und Sekundarschülern geführt.

Im Wasen wurde der befristet bewilligte Kindergarten «Rot» Ende vergangenes Schuljahr geschlossen. Es werden wieder zwei Kindergartenklassen geführt.

Bereits hat der Entscheid des Gemeinderates, die Schule Schonegg weiterzubetreiben, Auswirkungen. Drei Kinder aus dem Schulkreis Sumiswald beginnen das Schuljahr 2021/2022 auf der Schonegg und nicht in Sumiswald. Ich wünsche den drei Kindern einen guten Start am neuen Schulort. Im Lehrerkollegium gibt es keine Pensionierungen und keine Kündigungen zu vermelden. Deshalb bleibt die Zusammensetzung im Team praktisch unverändert. Einzig Manon Huguenot, die im ersten Semester 2020/2021 eine Stellvertretung an der Oberstufe Sumiswald gemacht hat, kehrt zu uns zurück. Sie übernimmt als Klassenlehrerin die neueröffnete Klasse. Ein zweites Mal herzlich willkommen im Team!

Mit dem neuen Schuljahr beginnt eine neue Ära an unseren Schulen: Wir freuen uns, dass wir künftig vom Angebot der Schulsozialarbeit profitieren können. Dieses Angebot ist als unabhängige Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen eine neutrale Beratungsstelle in Problemsituationen, deren Ursache nicht im schulischen Bereich zu suchen ist. Ich bin überzeugt, dass alle an der Schule Beteiligten vom zusätzlichen Wissen und der Erfahrung der beiden Schulsozialarbeiterinnen profitieren werden.

Allen, die in irgendeiner Form mit der Schule zu tun haben, wünsche ich einen guten Start in ein Schuljahr, das hoffentlich wieder mehr von Normalität als von Aussergewöhnlichem geprägt ist als das vergangene.

Martin Kästli, Gesamtschulleiter

Schulsozialarbeit ...

... an der Schule Sumiswald-Wasen und der Schule Heimisbach ab Schuljahr 2021/2022

Die beiden Schulsozialarbeiterinnen, die die Schulsozialarbeit aufbauen, stellen sich vor:

Sarah Mühlheim



Mein Name ist Sarah Mühlheim, und ich werde gemeinsam mit Jacqueline Käch ab dem neuen Schuljahr als Schulsozialarbeiterin in den Schulhäusern der Gemeinden Sumiswald und Trachselwald unterwegs sein. Ich bin schon sehr gespannt auf diese neue

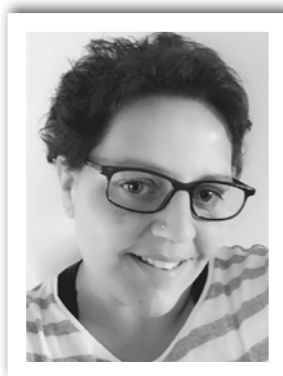
Aufgabe und freue mich, euch alle bald kennenlernen zu dürfen.

Ursprünglich habe ich eine Lehre als Pferdefachfrau absolviert. Mich faszinierte bereits damals das Zusammenspiel zwischen Mensch und Tier. Weil mir das Erteilen von Reitunterricht so gut gefiel und ich die Arbeit mit Menschen sehr mag, entschied ich mich nach der Berufslehre und der Berufsmatur für ein Studium in der Sozialen Arbeit. Heute bin ich sehr glücklich über diese Entscheidung, denn die Arbeit im Sozialen verbindet fast alles, was mir wichtig ist.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten bei den Vierbeinern. Ich bin immer noch passionierte Reiterin und geniesse meine Zeit gerne bei den Pferden. Mein kleiner Hund, Benji, begleitet mich meistens in den Stall. Sonst mag ich Spaziergänge im Wald und in der Natur, lese gerne ein gutes Buch oder reise in der Welt herum.

Nun freue ich mich auf unsere Zusammenarbeit, auf viele interessante Projekte und schöne Begegnungen mit euch!

Jacqueline Käch



Ich bin am 17. August 1980 in Sumiswald geboren und aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schule machte ich eine KV-Lehre in einem Notariatsbüro. Nach diversen Praktikas entschied ich mich für eine Zweitausbildung als Sozialpädagogin. Sowohl

während wie auch nach meiner Ausbildung arbeitete ich vorwiegend mit Kindern und Jugendlichen im Schulalter, was mich 2009 dazu bewog, die Weiterbildung in Schulsozialarbeit zu absolvieren und 2010 in das Berufsfeld der Schulsozialarbeit einzusteigen. 2011 durfte ich an einer Schule die Schulsozialarbeit einführen und aufbauen. Fremde Länder, Kulturen und Sprachen faszinieren mich seit meiner Kindheit, weshalb ich auch immer wieder gerne auf Reisen gehe und auch schon im Ausland gewohnt habe. In meiner Freizeit schwimme ich sehr gerne. Nähen, Basteln, Spiele spielen sowie Fotografieren gehören ebenfalls zu meinen Hobbies.

Ich wohne zusammen mit meiner Tochter, die diesen Sommer eingeschult wird, im Wasen.

Dreht sich alles ums Essen?

Menschen, die ihr Essverhalten ändern wollen, sowie deren Angehörige erhalten bei der Berner Gesundheit entsprechende Information, Beratung und Therapie.

Vereinbaren Sie ein kostenloses Informationsgespräch in Burgdorf, Langenthal oder Langnau.

Stiftung Berner Gesundheit

☎ 034 427 70 70

✉ burgdorf@beges.ch

💬 Chat

🖥 www.bernergesundheit.ch

👤 Sichere Online-Beratung:



Berner Gesundheit
Santé bernoise



TopShop LANDI Region Aemme



Seit April 2020 prägt der grün-gelbe Schriftzug «AGROLA» den westlichen Dorfeingang unserer Gemeinde. Nach langer Planungsphase und eindrücklicher Bauzeit mit der Versenkung eines 120'200-Liter-Doppelwandtanks ist der moderne TopShop mit einer Gesamtfläche von 100 Quadratmetern an bester Lage eröffnet worden.

Das Redaktionsteam der «Spinnele» hat bei der Shopleiterin Patricia Widmer nachgefragt:

Patricia Widmer, wie ist das erste Jahr nach der Neueröffnung angelaufen?

Wir blicken erfreut auf das erste Jahr TopShop LANDI Region Aemme zurück. Die Eröffnung und den Start des TopShops haben wir uns zwar ganz anders vorgestellt. Auf ein Eröffnungsfest oder einen Kundenevent mussten wir leider ganz verzichten. Unser siebenköpfiges Team hatte unter den bekannten und erschwerten Bedingungen die Arbeitsabläufe und die Technik kennengelernt. Gleichzeitig waren wir an das Coronaschutzkonzept gebunden. Rückblickend haben wir aber die herausfordernde Situation gut gemeistert.

Uns freut es auch sehr, dass wir schon nach kurzer Zeit auf eine treue Kundschaft zählen durften. Zahlenmässig haben wir das erste Jahr über den Erwartungen abgeschlossen, trotz der eingeschränkten Öffnungszeiten, insbesondere der geschlossenen Sonntage.

Diesen Frühling hatten wir gehofft, dass wir statt der Eröffnungsfest das Einjahr-Shop-Jubiläum feiern könnten. Corona erlaubte eine Feier wieder nicht. Deshalb hat wiederum eine Gutscheinkarte stattgefunden.

Welches Angebot bieten Sie im TopShop an?

Im TopShop steht ein breites und regionales Sortiment mit frischen Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs zur Verfügung. Mit den grosszügigen Öffnungszeiten steht jeder spontanen

Aktion oder Feier nichts im Wege. Nach wie vor bieten wir über die Mittagszeit ein Take-Away Angebot an.

Geplant wäre für einen gemütlichen Schwatz oder für eine Verschnaufpause eine Bistroecke.

Sobald Covid 19 dies zulässt, werden wir die dafür vorgesehenen Innen- und Aussenplätze eröffnen.

Unsere regionalen Lieferanten:

- Metzgerei Gygax, Lützelflüh
- M + M Frischpoulet, Lützelflüh
- Dorfkäserei Sumiswald
- Mühle Klee, Rüegsbach
- Rettenmund, Salatsauce und Gewürze, Sumiswald
- Brauerei Napf, Walterswil
- bluemix, Rohrbachgraben
- Honigprodukte aus Heimiswil
- Mein Emmental Bierkultur, Zollbrück

Öffnungszeiten TopShop

Montag – Samstag 6.00 – 21.30 Uhr
Sonntag und allgemeine Feiertage 7.00 – 21.00 Uhr

Kann an der Tankstelle auch AdBlue getankt werden?

Ja, an den vier Tankstationen kann Bleifrei, Diesel und AdBlue im 24-Stunden-Betrieb bezogen werden. Die grosszügige Zu- und Ausfahrt erleichtert das Manövrieren.

Auch für grössere Fahrzeugen wie Lastwagen, Bus, Car und Wohnmobile ist das Auftanken bei uns problemlos möglich.

Können bei der neu entstandenen LANDI-Anlage auch Fahrzeuge gewaschen werden?

Links bei der Ausfahrtseite stehen zwei moderne und praktische Lanzenwaschanlagen zur Verfügung. Bequem kann man mit Jetons, die im Shop oder per Automaten bezogen werden können, das Fahrzeug innerhalb kurzer Zeit blitzblank reinigen. Mit dem kräftigen Staubsauger macht anschliessend sogar das Reinigen des Innenraumes des Fahrzeuges Spass.

Öffnungszeiten Waschanlage und Staubsauger

Montag – Samstag 7.00 – 21.00 Uhr
Sonntag und allgemeine Feiertage 8.00 – 20.30 Uhr

Ich und mein Team freuen sich auf Ihren Besuch im TopShop!

Fragen ma, Bild zVg

«HEIZUE» – Bilder-Ausstellung von Ueli Flückiger im FORUM

20. August bis 7. November 2021 im FORUM,
garniert mit «Dichtets u Gschribnigs» und Musik

Ueli Flückiger «der eutischt Rossbödeler»



Am Sonntagvormittag, 27. Oktober 1946, während dem Brand der Wasen Kirche geboren, verbrachte ich meine glücklichen Kinder- und Jugendjahre im Rossboden. Als ältestes von fünf Kindern erlebte ich mit meinen Geschwistern «s'Pureläbe» hautnah. Wir Kinder halfen früh mit, den

Bauernalltag zu bestreiten. Schon als Bub zeichnete ich gerne und gestaltete Kerbschnitzereien.

Berufs- und Wanderjahre

Nach der Emmentaler Käserlehre folgten Wanderjahre in der Milchwirtschaft und berufsbegleitende Handelsschulen. Die Freude am Verkauf und Marketing bestimmten meinen weiteren Weg zum eidg. dipl. Handelsreisenden und späteren Marketingplaner. 1974 zogen wir nach Langenthal wo unser Leben nach und nach mit drei Töchtern und später mit drei Grossbuben bereichert wurde. Nach einem Branchenwechsel leitete ich in der Tela, Papierfabrik Balsthal, im Marketing die Werbung und Verkaufsförderung. Mit gutem fachlichem Rüstzeug kam der Drang zur Selbstständigkeit. Mit Unterstützung von meiner Frau Marlis führte ich bis zu meiner Pension ein Atelier für Marketing, Werbung und Kommunikation.

Zeichnen und gestalten

Die tägliche Auseinandersetzung mit kreativen und gestalterischen Aufgaben weckte in mir die Freude am eigenen Freizeit-Gestalten. So entstanden 1983 erste Zeichnungen und Aquarelle. Mit dem Langenthaler Lehrer, Zeichner und Maler

Peter Streit fand ich einen wundervollen Lehrmeister. So konnte ich meine Arbeitstechnik verfeinern und im Laufe der Zeit weiterentwickeln. In den meist kurz bemessenen Ferien waren Stifte, Pinsel, Farben und Malblöcke mit dabei. So entstanden Aquarelle, für die ich zuhause immer zu wenig Zeit hatte, Bilder, welche jetzt in dieser Ausstellung den Einblick in mehrere Jahrzehnte geben. Es sind gegenständliche Dinge – die Natur – Landschaften – schöne stimmungsvolle Situationen – Orte und Plätze, welche mich interessieren und mir Freude bereiten. Diese Dinge einzufangen und in verschiedenen Stilrichtungen festzuhalten, bedeuten für mich Freizeit, Erholung und Erfüllung.

Kreativ und vielseitig – im eigenen Atelier

Im Anschluss an die Arbeitswelt habe ich mein Hobby ins Malatelier verlegt. In den letzten Jahren hat mich die Acrylmalerei neu fasziniert. Zu den Aquarellen, in den Farben eher zurückhaltender, bilden die Acrylbilder einen Gegensatz und haben mir verschiedene neue Darstellungen ermöglicht. Das Hauptbild in der Ausstellung wird ein foto-realistisch gemaltes Thunersee-Alpenpanorama, die Aussicht vom Schönberg in Gunten, in vier Teilen von je 100 cm x 40 cm sein. Ein fünfteiliges Winterbild – ein Ausblick von der «Egg» in der Gemeinde Lützelflüh, vom Hochänzi über die Alpenwelt bis zum Gantrisch, hat in der Nähe meines Ateliers im SRO Spital Region Oberaargau seinen Platz gefunden.

«HEIZUE» – Ausstellung am früheren Schulweg

Für mich bedeutet diese Ausstellung im FORUM Sumiswald etwas Besonderes. «HEIZUE» ist für mich eine Rückbesinnung auf die Schulzeit: An die Zeit, als die Ziegelei noch im Betrieb war, die Arbeiter schweissgebadet die Öfen leerten oder füllten und wir das Ziegelei-Schürli als Standort für unsere Skis und Velos benutzen durften.



Dass sich «Heizue» für das FORUM zu vier öffentlichen Kultur-Nachmittagen entwickelte, freut mich. Nun hoffe ich, dass ein paar meiner Bilder einen Platz in neuen Räumen finden werden. Ich danke dem FORUM Sumiswald mit Walter Freund für die Gastfreundschaft sowie den Musikanten und der KULTUREI für die Mitwirkung.

Ulrich Flückiger
Bettenhölzliweg 9a, 4900 Langenthal
u.flueckiger@besonet.ch, 079 425 71 67

Freitag, 20. August 2021, 19.30 Uhr,
Ausstellungseröffnung / Vernissage
Freie Teilnahme

Kultur-Nachmittage mit Bilderrundgang,
«Dichtets u Gschribnigs», und Musik,
jeweils ab 14 Uhr

Sonntag, 22. August 2021
Werner Aeschbacher und seine Langnauer Örgeli
Werner ist der absolute Langnauer Örgeli-Kenner und Virtuose auf diesen urigen «Handhäpfli». Manchmal laut, oft einfühlend und leise, entlockt er den Instrumenten ungeahnte Melodien. Lassen Sie sich überraschen!

Sonntag, 5. September 2021
Thomas Reist & the Family-Band
Die junge Luzerner Familie mit Sumiswalder Wurzeln fliegt mit dem Ufo abwechslungsreich durch die Musikwelt. Vincent Rüttimann (Saxophon, Schlagzeug), Magnus Rüttimann (Gesang, Klavier und Schlagzeug), Esther Rüttimann (Gitarre), Thomas Reist (E-Bass).

Sonntag, 3. Oktober 2021
Rolf Marschall und seine Blasinstrumente
Der Instrumentenbauer und Musiker spielt viele Instrumente. Sein Ideenreichtum und seine spielerisch-unterhaltende Art versprechen einen besonderen Musiknachmittag.

Sonntag, 7. November 2021
«Rohrbachbläch mit fätziger Blasmusig»
Ein persönlicher Kontakt mit Josef Konecny und seiner mährisch-tschechischen Kapelle führte zu einer besonderen Liebe zu seinen Blasmusik-Kompositionen. Die Fünferformation spielt mit zwei Flügelhörnern, einem Tenorhorn, einem Bariton und einem B-Bass. Die Kapelle mit Rolf Marschall lässt es knallen!

SPITEX Region Lueg



Für Sie da – 365 Tage

- Während einer Krankheit
- Für die Wundpflege nach einer OP oder nach einem Unfall
- Nach einer Geburt
- Bei einer psychischen Krise

Unser Angebot:

- Breites Angebot an Pflegeleistungen inklusive Beratung
- Beratung und Unterstützung von Angehörigen
- Palliative Care
- Wundbehandlung und Stomaberatung (mit Einbezug von Wundexpertinnen)
- Psychiatrische Betreuung
- Pflege von Menschen mit Demenz
- Fusspflege
- Hauswirtschaft
- Mahlzeitenangebot
- Spitex-Notrufgerät

Wir bilden aus:

- Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ
- Pflegefachfrau / Pflegefachmann HF



Weitere Informationen:
Rüegsaustrasse 8, 3415 Hasle b. Burgdorf
Telefon 034 460 50 00, E-Mail info@spitexlueg.ch
www.spitexlueg.ch

Anpflanzen und Zurückschneiden ...

... von Grünhecken, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen an öffentlichen Strassen

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedigungen an öffentlichen Strassen folgende Hinweise zu beachten.

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten.

Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreibt das Strassenbaugesetz vom 4. Juni 2008 unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,5 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2,5 m freigehalten werden.
Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

- Bei gefährlichen Strassenstellen längs öffentlicher Strassen und entlang von Radrouten, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen sowie Bahnübergängen, dürfen höherwachsende Bepflanzungen die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen.
Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen zurückzuschneiden.
- Bei gefährlichen Strassenstellen sind zum Beispiel Mais und Getreidearten in einem genügenden Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen.
- Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen auf einen Abstand von 2 m von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes zurückverlegt werden.

Wir bitten die Bevölkerung um Kenntnisnahme und danken für das Verständnis.

Tiefbaukommission Sumiswald



Mehr Velo-Sicherheit für die Jüngsten



Üben im Geschicklichkeits-Parcours für mehr Velo-Sicherheit im Strassenverkehr. (Foto TCS)



Kinder nehmen aktiv am Strassenverkehr teil – beispielsweise mit dem Velo. Leider verletzen sich dabei laut BFU jährlich rund fünfzig von ihnen schwer. Deshalb setzt sich der TCS Bern dafür ein, solche Unfälle zu vermeiden.

Gerne nutzen Kinder das Velo als Fortbewegungsmittel. Dies ist jedoch nicht ohne Risiko, weil Kinder andere Verkehrsteilnehmer oft mit ihrem Verhalten überraschen. Gerade jüngere Kinder können Geschwindigkeiten noch nicht richtig einschätzen. Und im Spiel vergessen sie oft ihre Umgebung. Laut der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) verletzen sich rund fünfzig unter 14-jährige Kinder pro Jahr mit dem Velo im Strassenverkehr schwer. Zwei Kinder verlieren jährlich bei einem Velounfall ihr Leben. Und ab dem Alter von zwölf Jahren verletzen sich mehr Kinder auf dem Velo als zu Fuss.

Deshalb setzt sich der TCS Bern seit vielen Jahren für deren Sicherheit ein, unter anderem mittels Velokursen. Hier lernen Kinder von erfahrenen InstruktorInnen und InstruktorInnen korrektes Verhalten und Regeln im Strassenverkehr in geschützter Umgebung. In einem Parcours mit Hindernissen und Übungen können sie ausserdem ihr Können testen und ihre Geschicklichkeit auf dem Zweirad verbessern. Teilweise werden solche Kurse auch in Zusammenarbeit mit Schulen durchgeführt, als individuelle Ergänzung zum Verkehrsunterricht.

«Nebst Kindern sind auch Personen über 65 Jahre auf E-Bikes oft gefährdet. Auch hier bieten wir Kurse an, da oft mangelnde Routine und Unterschätzen der eigenen Geschwindigkeit zu Unfällen führen», ergänzt Stefan Plüss, Leiter Verkehrssicherheit TCS Bern.

So können Sie die Sicherheit von Kindern auf dem Velo verbessern:

- Eltern können Velofahren mit Kindern abseits der Strasse üben
- Kinder auf dem Velo sichtbar machen mittels Kleidung und Ausstattung am Velo
- Velohelm tragen
- Mit anderen Verkehrsmitteln Abstand zu Kindern halten
- Mit allem rechnen, wenn Kinder in der Nähe sind
- Rücksicht nehmen auf andere Verkehrsteilnehmer, auch wenn man selbst Vortritt hat

Mehr zum Thema unter [tcsbe.ch](https://www.tcsbe.ch)

Weiterführende Links

<https://www.tcs.ch/de/der-tcs/sektionen/bern/content/kurse-fahrtrainings/kinder-velokurs.php?sp=/de/der-tcs/sektionen/bern/>

<https://www.tcs.ch/de/der-tcs/sektionen/bern/content/kurse-fahrtrainings/kinder-velokurs-2.php?sp=/de/der-tcs/sektionen/bern/>

<https://www.bfu.ch/de/die-bfu/medien/aufpassen-nicht-nur-zum-schulanfang>

<https://www.tcs.ch/de/der-tcs/sektionen/bern/content/kurse-fahrtrainings/fahren-mit-e-bike.php?sp=/de/der-tcs/sektionen/bern/>

Kurse TCS Bern



ISD Tannenbad-Horn



Der Taleinschnitt wird mit dem angelieferten Material von oben gefüllt und fachgerecht mit dem Raupenlader eingebaut.

Nach den ersten Betriebsmonaten des neuen Ablagerungsstandortes der Deponie Typ B im Horn, Weier i.E. (Gemeinde Sumiswald) kann die Betriebsgesellschaft Inertstoffdeponie Tannenbad GmbH einen ersten kleinen Rückblick vornehmen. Mit Datum 20. Oktober 2020 erteilte das AWA die Betriebsbewilligung für den neuen Standort. Wie vorgesehen konnte am 26. Oktober 2020 um punkt 9 Uhr die erste Lastwagenladung Material bei strömendem Regen in den neuen Deponieperimeter abgeladen und eingebracht werden. Am 19. Mai 2021 fand mit der Begleitkommission die zweite regelmässige Besprechung und Begehung vor Ort statt. Die Kommission setzt sich aus den Landeigentümern, Vertretern der Einwohnergemeinde Sumiswald, Vertretern des Amtes für Wasser und Abfall (AWA) sowie der Betriebsgesellschaft zusammen. Das AWA zeigte sich über den vorbildlichen Betrieb in der Deponie sehr zufrieden und lobte die gute Zusammenarbeit. Für das erste volle Betriebsjahr wird bis Ende 2021 mit einer Annahmemenge von rund 10'000 m³ Inertstoffmaterial gerechnet. Weitere Infos: www.isd-tannenbad-horn.ch

Neue Wandbilder ...

... im Sumiswalder Untergrund

Seit einigen Wochen ist für die motorisierten Mitarbeiterinnen des Alterszentrums sumia ein farbenfroher Einstieg in den Arbeitstag gewährleistet: Zahlreiche grossflächige Bilder schmücken neuerdings die Wände der ehemals doch eher nüchternen und schmucklosen Einstellhalle. Die Leitung von sumia hat auf Anregung einer Mitarbeiterin zusammen mit der Schule Sumiswald das Vorhaben in die Wege geleitet und geplant. Die Farben und das Material wurden vom Alterszentrum bereitgestellt. Ausgeführt wurden die Arbeiten dann schlussendlich von der 3./4. Klasse von Monika Egli und der 9. Klasse von Claudia Cassisi. Die beteiligten Kinder und Jugendlichen haben den farbigen Blickfang von A bis Z selber gestaltet: Von der Arbeit an den Papierentwürfen im Keith Haring-Stil über das Vergrössern mittels Hellraumprojektoren und Rasterverfahren bis hin zum sorgfältigen Auftragen der Farben mit Rollen und Pinsel waren die jüngeren und älteren Künstler mit Begeisterung bei der Sache. Die feinen, von der sumia-Küche in den Untergrund gelieferten Znüni und Zvieri mögen mitgeholfen haben, die Freude und das Engagement der Beteiligten bis zum letzten Pinselstrich am Köcheln zu halten ...

Text und Bilder ds



Homöopathie für die ganze Familie

im Schloss Sumiswald

Jacqueline Soffner | 077 409 67 08
 Klassische Homöopathin SHS | praxis@blaushus.ch | www.praxis-blaushus.ch

Blaushus
 Homöopathie

BALZ
 informatik
 www.balz.ch | info@balz.ch

BALZ Informatik AG
 Spitalstrasse 2
 CH-3454 Sumiswald
 Telefon +41 34 437 90 00
 Support +41 34 437 90 20

Firewall CPU Bluetooth Raid Backup VPN Cable Bluray SAAS Audio
 TCP Auftrag
Hard-/Software ThinClient Hosting ERP
 Browser IDE Recovery
 Support Webmail IP Drucker Domain VDSL Desktop
Netzwerke
 Windows Ergonomie CMS Tablet CRM
 Explorer Topologie USB Switch Updates Webcam Office Headset Harddisk
Cloud-Services WLAN Display
 Notebooks Anti-Spam E-Mail Multimedia Shop Anti-Virus USV PC Peer-to-Peer IPv6
Gesamtlösungen Scanner
 NAS RJ-45 Fiber Optic Remote Keyboard www HDMI Virtualisierung
Beratung LAN Datenbank Firewire ADSL Mouse
 Plug&Play Security LAN Datenbank Firewire ADSL Mouse
Schulung
 RAM VoIP Workgroup Lohn IPv4 Kommunikation SATA
 Router Server Ethernet Touchscreen Access-Point Memory

sumiswelder

ihr partner für gesundheits

SEIT 1823

«Für Sie nehmen wir uns gerne Zeit.»

Marcel Eggimann
 Leiter Niederlassung
 034 431 51 38

Lütoldstrasse 2, 3454 Sumiswald
 bekb.ch

BEKB | BCBE

E Begänig mit...

... dr Mirja Zimmermann-Oswald
u dr Jasmin Steffen,
Pfarrerin in
Sumiswaud



**Würdit dir üs bitte
i nes paarne Wort
säge, wär dir syt?**

*Mirja: I bi im Züri
Oberland ufgwachse,
ha nach de Matur in
Südafrika gläbt und
gschaffet. Druface
bin i bald im Kanton*

*Bern glandet, und syt em 2013 bin i in Sumiswald
im Pfarramt mit Schwerpunkt Chind und Jugend.
Zämä mit mym Maa und üsne drei Töchtere
wohned mir im Pfarrhus zmittst im Dorf. Wenss
Ziit zuelaht tschutti gern für de FC Religione.*

Jasmin: Ech be uf der andere Syte vom Napf, im
Luzerner Hinderland ufgwachse und ha nach em
Studium z' Bärn lang im Äntlibuech gschaffet.
Syt vier Johr ben i do z' Sumiswaud im Pfarramt
mit Schwärpunkt Seniorenarbet und wohne im
Beihaus, grad näb der Chile.

Was isch öich a öier Arbeit bsungers wichtig?

*Es isch für mi es Gschänk, dörfe mit Mänsche vo de
Geburt bis zum Tod unterwegs z' si. Au wenn's
nöd immer eifach isch, so han i mit Lüt i allne
Läbensziite z' tue. Bsunders Freud han i ou am
Unterrichte vo mine 200 KUW Schüelerinne und
Schüeler vo de 1. bis zu de 9. Klass. Ihri Frage sind
spannend und forderet mi immer wieder uf e
gueti Art use.*

Mer esch wechtig, würlkli met de Mönsche z' sy
und zu ihne z' rede, ned a ihne verby, würlkli z'
gse, was si beschäftigtet und was sie bruche – dass
bsunders de ou e Predig oder e Beärdigung glych
e konkrete Impuls fürs Läbe cha sy.

**Was macht öich bi öier täglichen Arbeit
am meischte Fröid?**

Mer gfauts, met verschiedene Mönsche under-
wägs z' sy und si uf ehrem Läbeswäg z' begleite.
Bsunders fingi ou, dass jede Tag wieder andersch
usgseht, dass me teils im Büro esch, aber ou vöu
direkte Kontakt mit de Mönsche darf ha. Sehr
schätzi d' Gspräch mit de öutere Mönsche, wo so
vöu z' verzöue hei und so vieles gmeisteret hei
i au dene Johr.

**I dere Nummere vo dr «Schwarze Spinnele»
isch hüüfig d' Red vo Bedürfnis. Heit dir i dere
Beziehig während däm vergangene Pandemie-
Johr Veränderige gspürt?**

*Ds Bedürfnis nach Freiheit het sicher zuegno. Das
isch bis da ane immer für alli sälbverständlich gsi.
Aber au d' Suechi nach eme Ort vo de Bsinnig
isch verstärkt worde.*

*Oder ds Bedürfnis, dena öpperem sini Stimm
z' ghöre oder vo öpperem e Nachricht z' becho.*

Be vöune hett 's Bedürfnis nach Zämesy zuegno,
respektiv, mer schätzt d' Fründe, d' Familie, eifach
Mönsche vöu meh, wo eim nöch si und eim Haut
gäbe. Es esch z' hoffe, dass ou wenss wieder
eifacher wird, 's Pflege vo Beziehige wird blybe.

**Wi tüet dir öich am liebschte vo öier jo sicher nid
immer eifache Arbeit erhole?**

*Mir tuet 's guet, wenn i veruse chan – ga jogge
oder irgendwo a ds Wasser oder es Füürli mache.
Ds kreative Gsalte mit Papier, Stifte und Farbe
isch au immer e gueti Abwächslig.*

Met mim Hund underwägs sy, am liebschte im
ne Waud, das tuet mer bis ine guet. Leider esch er
afang aut und gwaggelig, drum tuen i wieder
meh läse und lose Musig .

**Heit dir i üser Gmeind en Ort,
wo dir bsungerbar schön finget?**

*I üsere Gmeind gits verschiedeneni wunderschöni
Ort. Sehr guet gfallt mir zum Bispiel d' Salbüelegg
und die grossartig Ussicht, wo me dert het.*

Mer gfaut üse Park um d' Chile ume, vorauem
ou die riesigi Bluetbueche. Die strahlt Rued und
Stabilität us, wenn ou veles is Wanke chunnt.
Si esch für mech wie es Bild vo Gottes Beständig-
keit.

**Zu welem Thema würdit dir i dr «Schwarze
Spinnele» gärn einisch meh läse?**

*Mir gfallt Byträg vo de jüngere Generation sehr.
Zum Byspiel vo Schüelerinne und Schüeler oder
vo Jugendliche, wo sich neumed ehrenamtlich
engagiered.*

Ech findes spannend, z' erfahre, was Mönsche ir
Gmeind so mache und leiste, was sie danke, Sache,
wo mer süsch gar ned würd wohrnäh.

Fragen ds, Foto zVg

Gratulationen September bis November 2021



27.11.21 Frieda Schüpbach-Fuhrmann, 3454 Sumiswald



10.09.31 Andreas Reist, 3457 Wasen im Emmental
25.09.31 Elsbeth Sommer-Hochuli, 3457 Wasen im Emmental
07.10.31 Vereneli Habegger-Burkhalter, 3457 Wasen im Emmental
18.10.31 Heinz Kohler, 3454 Sumiswald
30.10.31 Lorenz Haslebacher, 3454 Sumiswald
15.11.31 Johanna Reist-Mumenthaler, 3454 Sumiswald
20.11.31 Frieda Habegger-Schlüchter, 3454 Sumiswald
21.11.31 Bernhard Knochenhauer, 3454 Sumiswald
21.11.31 Rosmarie Geissbühler, 3454 Sumiswald



03.09.36 Alfred Gerber, 3454 Sumiswald
11.10.36 Hanna Flückiger-Grossen, 3457 Wasen im Emmental
26.10.36 Margritli Blaser-Fink, 3457 Wasen im Emmental
28.10.36 Alice Grossenbacher-Wüthrich, 3454 Sumiswald
07.11.36 Rosmarie Pfister-Imhof, 3454 Sumiswald
25.11.36 Fernando Gatti, 3454 Sumiswald



04.09.41 Hans Albrecht Müller, 3457 Wasen im Emmental
17.09.41 Hans Peter Schneider, 3454 Sumiswald
10.10.41 Manfred Eggimann, 3455 Grünen
24.10.41 Fritz Bärtschi, 3462 Weier im Emmental
27.10.41 Rosmarie Eggimann-Strahm, 3457 Wasen im Emmental

Wer auf eine Gratulation im Mitteilungsblatt DI SCHWARZI SPINNELE verzichten möchte, kann bei der Einwohnerkontrolle Sumiswald telefonisch oder schriftlich ohne Begründung eine Gratulationssperre verlangen.



Garage
plus

- Neu- und Occasionsfahrzeuge
- Reparatur aller Automarken
- Opelspezialist
- Reifenservice

Alles unter einem Dach

AUTOHAUS
Gammenthal

www.autohaus-gammenthal.ch

Carrosserie
plus

- Carrosserie - Spenglerei
- Scheibenreparatur
- Lackierfachbetrieb
- Abschleppdienst

**DACH-
RESTAURANT**



Znüni, Zmittag, Zvieri
Mäntig bis Fritig

Wochenenden auf Anfrage
für Gruppen ab 20 Personen

CASTROLOGIS ADMIN SCHLOSS

Day Office
Emmental

Möblierte Einzelbüros
tageweise mieten und
ungestört arbeiten!

*Wenn Homeoffice daheim
schwierig isch:*

www.dayoffice.ch

CASTROLOGIS ADMIN SCHLOSS

Schloss Sumiswald

Alles nur ein Märchen?

Buche noch heute und finde es heraus!

Feiern im Rittersaal: Bed & Breakfast:



www.schlafschloss.ch

DLZ Sumiswald AG - Spitalstrasse 16 - 3454 Sumiswald - 034 432 55 55 - www.dlz-sumiswald.ch



Hans Sommer GmbH
Heizungen Sanitär
Solar Lüftungen
3457 Wasen

Telefon 034 437 11 31
www.sommerheizungen.ch

krall Holzbau
Sumiswald

Holzbau Planung Bedachung



Krall Holzbau GmbH
Eystrasse 62
3454 Sumiswald

Tel 034 431 14 13
Fax 034 431 27 29
info@krall.ch

www.krall.ch

Veranstaltungen September bis November 2021

Wann	Was	Wo	Organisator
03.09.21 bis 06.01.22	Fotoausstellung «Sumiswald heute»	Alterszentrum sumia	sumia Jan Zychlinski
06.09.21 bis 12.09.21	Bewegungswoche	Bei verschiedenen Sportvereinen (Gemeinde Sumiswald) und der Forum Sumiswald AG	Sportland Sumiswald
07.09.21 24.09.21	Street Floorball für alle	Sumiswald Oberstufe Pausenplatz – Arena	Sportland Sumiswald
17.09.21	Alpabfahrt	Kirchgasse / Marktgasse Sumiswald	OK-Team Emmentaler Alpabfahrt Wasen-Sumiswald
02.10.21 03.10.21	Zugvogeltag «Bird Watch»	Hinterarnialp	Natur- und Vogelschutzverein Wasen
05.11.21	Räbeliechtliumzug	Dorf Sumiswald	Verein Familie-Träff Sumiswald-Wasen
19.11.21	Neuzuzügeranlass	Kirchgemeindehaus Sumiswald	Gemeinderat Sumiswald
22.11.21	Weihnachtsbasteln für 3- bis 7-Jährige	Offen	Verein Familien-Träff Sumiswald-Wasen

Ob die Veranstaltungen trotz der Einschränkungen in der Corona-Zeit durchgeführt werden können, hängt von den weiteren Massnahmen des Bundesrates ab.
Informieren Sie sich bitte direkt beim jeweiligen Organisator.

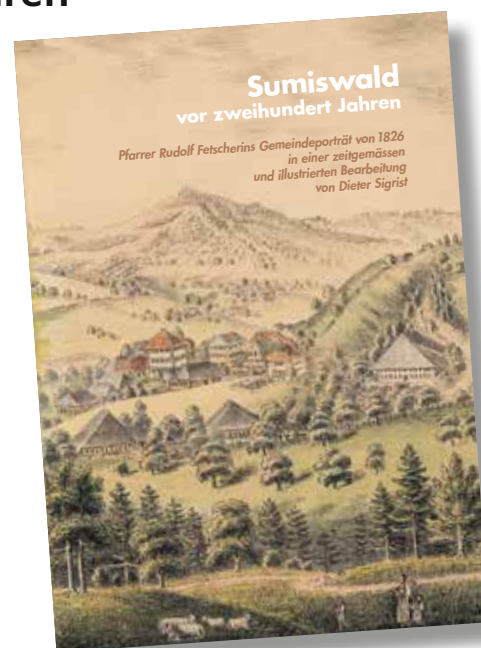
Sumiswald vor zweihundert Jahren

Im Rahmen eines Wettbewerbs der Oekonomischen Gesellschaft des Kantons Bern verfasste der Sumiswalder Pfarrer Rudolf Fetscherin (1780 bis 1851) im Jahr 1826 eine ausführliche, vielseitige Beschreibung unserer Gemeinde und wurde dafür mit einer goldenen Medaille ausgezeichnet.

Fetscherin behandelt in seinem «Versuch einer Topographie der Gemeinde Sumiswald» eine Fülle von Themen aus Volkskunde und Volkswirtschaft, beschreibt, zählt auf, vermutet und belehrt in anschaulichster Art und Weise. So liefert die Lektüre ein faszinierend vielfältiges und detailreiches Bild und ermöglicht nicht nur eine Vorstellung von den damaligen Lebensumständen in Sumiswald, sondern des Landlebens und der Lebenssituation unserer Vorfahren zu Beginn des 19. Jahrhunderts überhaupt. Ich habe Pfarrer Fetscherins vollständigen Text in den vergangenen Monaten nun behutsam in eine etwas neuzeitlichere Form gebracht und überdies alle Kapitel reich illustriert.

Die Buchvernissage ist für Freitag, 29. Oktober geplant in der Aula Sumiswald.

Bis dahin kann das Buch zum Subskriptionspreis von Fr. 25.– (regulär Fr. 32.–) bestellt werden.



228 Seiten, über 60 Illustrationen, gebunden, Format 17 x 24 cm, Fr. 32.–

Bestellungen an Dieter Sigrist
(dietersigrist@outlook.com, Tel. 034 431 22 60)
oder an die Gemeindeverwaltung
(gemeinde@sumiswald.ch, Tel. 034 432 33 44)

Text ds